

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des VV Schönfeld
zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 28.03.2002

nächste Ausgabe: 12.04.2002



Radeburger Volkskarneval

Radeburg

Stadt Radeburg

Was sagt denn da die Welt dazu? 5 Jahreszeiten hat Rabu!

Die traditionelle Umzugs-Auszeichnungsveranstaltung fand am Sonnabend, dem 23. März, im Faschingsstammlokal des RCC, dem „Hirsch“ statt. Geehrt wurden alle teilnehmenden Umzugsgruppen (außer Kapellen und befreundete Karnevalsvereine) ganz im olympischen Geist, denn der galt auch und gerade auf dem „Rabu-Olymp“. Dabei sein ist alles. Das wird auch in den kommenden Jahren der Antrieb für Tausende von faschingsbegeisterten Aktiven sein, sich wieder an und auf allen möglichen Plätzen ins Grübeln zu stürzen, um dem Motto der kommenden Saison „Was sagt denn da die Welt dazu? 5 Jahreszeiten hat Rabu!“ beim Umzug am Sonntag, dem 02. März 2003 Ausdruck zu verleihen.

Man sieht jetzt schon die Maja-Bienen, Schneeflocken, Weintrauben, Ballermann-Urlauber, Apreskifahrer und Narren, Narren, Narren, die Radeburg zu einem 365-Tage-und-Nächte-Paradies machen werden. Der Fantasie ist natürlich wieder keine Grenze gesetzt. Vom Eisbecher über die Wärmflasche, vom Weißen Hai bis zum Eisbär, vom Lastminute-Flieger bis zum Bett im Kornfeld kann in fünf Radeburger Jahreszeiten so viel passieren...

Es läßt sich wohl jetzt schon ahnen, daß dies wieder ein besonders bunter kreativer Karnevalsumzug wird. Wir freuen uns schon drauf. Den rechten Motivationsschub holten sich die Umzugsgruppen auf der oben genannten Auszeichnungsveranstaltung. Sieger wurden wieder die schon seit Jahren in einer eigenen Liga spielenden Ortrander. Die Objektivität dieser Einschätzung wird unterstrichen durch die Publikumswertung. Dort belegten sie zwar „nur“ den 3. Platz, wären aber auch Sieger, wenn man nur die Internetwertung nimmt. Besonders viele MDR-Zuschauer gaben dem Ortrander Fastnachts Verein ihre Stimme. Immerhin wird auch das einheimische Publikum zusehends objektiver, denn in den letzten Jahren spielte der OFF bei der Publikumswertung noch keine Rolle.

Die Ortrander Faschingsfreunde um Jörg Reinhold sind seit 1970 immer mit dabei. 33 Mitglieder und ein Hund tüfteln jährlich die ausgefallensten Wagen, Mechaniken, Kostüme und Masken aus. Diesmal war es Zerberus, der dreiköpfige Wächter der Unterwelt aus der griechischen Mythologie, der den Göttern mächtig einheizt, da diese immer noch nicht ge-



Wie schon im letzten Jahr gewannen die Ortrander Faschingsfreunde den ersten Preis in der Jury-Wertung.

Umzugsauszeichnung: Erster und zweiter wie im Vorjahr - Steinbach Publikumsliedling



Publikumsliedling: Die Truppe aus Steinbach

lernt haben, 30 °C zum Umzug hinzuzaubern. Von der jedesmaligen technischen Leistung über die Kostüme bis zum Agieren der ganzen Gruppe während des Umzuges kann man immer wieder nur schwärmen. Die farbliche Abstimmung vom Cerberus über die Kostüme bis hin zu den Masken ist allein schon beeindruckend. Jedes Kostüm, jede Maske ist individuell und doch bildet alles eine Einheit. Es ist eigentlich immer wieder viel zu schade, daß binnen weniger Stunden sich so eine Sache erledigt hat. Zwar sind wir froh, daß wir mit dem Internet inzwischen wenigstens einen gewissen Eindruck behalten können, aber das Liveerlebnis bleibt unersetzlich.

Diesmal wieder auf Platz 2 die Steinbacher Crew um René Maul, deren Wunsch es natürlich bleibt, auch einmal die Nummer 1 zu sein. Auch wenn wir gerade festgehalten haben, daß Ortrand eine eigene Liga verkörpert, so ist doch auch der 2. Platz der Steinbacher souverän und ohne jeden Zweifel. Ein wie ich denke hinreichender Trost: Der „schräge Vogel vom Rabu“-Olymp wurde vom Publikum zum absoluten Liebling gewählt. Die Botschaft, daß der schräge Vogel in Rabu überall seine Eier ablegt und daraus Hunderte neue schräge Vogel (spricht: Narren) schlüpfen – das spricht doch sehr aus

Radeburgs Volksseele: die Narren werden immer mehr. 202 Stimmen gab es dafür, davon 39 aus dem Internet – hier also nur 5 Stimmen weniger als Ortrand. Wenn Ortrand in einer eigenen Liga spielt, dann hat Steinbach diesmal die Aufstiegsrunde gewonnen. In der 46. Saison dürfte es also noch spannender werden. Der 2. Platz bei der Publikumswertung ging an den Fußballgott auf heiligem Rasen. Als größte Taten des Fußballgotts wurden gepriesen: 1954 Ungarn-Deutschland 2:3 und 1974 BRD-DDR 0:1. Eine Repräsentation des großen Fußballgottes, umgeben von seinen wichtigsten Utensilien: Rasen und Fußbälle wurde dargestellt von Teilnehmern, die an Fußball ebenso viel Spaß haben wie am Fasching- eben Fußballnarren. Die Gruppe um Annett Pittwohn, Faschingsfreunde aus Ebersbach, waren Publikumsliedling 1998 und 2001. Von der Jury werden sie beständig ignoriert, erhalten stets „nur“ Anerkennungen. Dabei war schon im Vorjahr das „Reich der Schmetterlinge“ ein wirklich gelungener Beitrag und auch diesmal war die Nummer ein Rundum-Erlebnis das schon auch eine Jurywertung verdient hätte. Der Trost: Ihnen gelingt es immer wieder auf beeindruckende Weise, ganz Ebersbach für sich zu mobilisieren. 84 Stimmen aus Ebersbach und 4 Stimmen aus dem Web reichten diesmal für den Publikums-Vize.

Den dritten Platz in der Jury-Wertung und – geteilt mit dem OFF – auch Dritter beim Publikum, so das objektive Ergebnis für die „Tempelschlange“. Die Spitzennummer zelebrierte Tino Zecha mit Freunden und Bekannten aus Radeburg und Umgebung. Der Beitrag bestach vor allem durch einzigartige Kostüme, die wohl eine separate Kostümwertung klar gewonnen hätten. Per e-Mail erhielten wir sogar eine Anfrage aus Baden-Württemberg mit der Bitte um Kontaktaufnahme. Schwäbische Narren interessieren sich für die Teile. Sie hatten den Umzug im Fernsehen verfolgt. Von den 62 Stimmen, die am Ende gemeinsam mit dem OFF Platz 3 in der Publikumswertung ergaben, waren 33 aus dem Internet für die vorere Plazierung entscheidend.

Fortsetzung auf Seite 02

Radweg nach Boden eröffnet

Am Mittwoch, dem 22. März wurde der Radweg Radeburg – Boden durch Bürgermeister Dieter Jesse eingeweiht. Er soll Bestandteil der Radrouten „Sächsischen Salzstraße“ und „Sächsische Städteroute“ werden. Letztere soll von Großenhain über Ebersbach nach Radeburg kommend weiter nach Boden, Medingen, Ottendorf-Okrilla und Weixdorf verlaufen. Von da geht es über Kamenz auf bereits ausgebauter Trasse nach Bautzen, Löbau und Görlitz. Die Route „Sächsische Salzstraße“ existiert erst als Konzept in der Satzung des Planungsverbandes Oberes Elbtal / Erzgebirge (siehe <http://www.rechtsachsen.de/Sonder/sond0103.pdf>). Der Abschnitt Radeburg – Boden kostete 500 000 Euro und wurde mit 340 000 Euro gefördert. Der Rest waren Eigenleistung und Nebenkosten, die die Stadt Radeburg zu tragen hatte. „Für die Eigenleistung sagen wir Dank an unseren Bauhof und an die Jugend-ABM vom Garten- und Landschaftsbau,“ sagte Bürgermeister Jesse in seiner Ansprache. Danke sagte er auch der Firma Nitzsche-Bau, die immer wieder durch gute Arbeit besticht und auch diesmal wieder in kurzer Bauzeit den Auftrag erfüllte. Am 28. August hatte die Stadt den Zuwendungsbescheid erhalten und am 24. August den Auftrag geschrieben. Am 1. Oktober war Baubeginn.

Dank ging auch an den Planer, Herrn Huber. Ein Spezialist für Radwege, der bereits an den Planungen des Elberadweges beteiligt war, der mit der Planung die nötigen Kompromisse fand, insbesondere gegenüber den extremen Forderungen der Unteren Naturschutzbehörde im Zusammenhang mit der Röderüberquerung. Der Radweg ist ein Meilenstein zur touristischen Erschließung unserer Region, insbesondere beim touristischen Anschluß der Lausitz an das Dresdner Land. Der Radweg mündet in Boden in die vorhandene Ortsstraße und führt an der Gemarkungsgrenze von Großdittmannsdorf auf die Hauptstraße zurück. Hier wird nun die Trasse weiterzuführen sein. Vielleicht besteht im Zuge der nächsten Maßnahme die Möglichkeit, die Ruine an der Rödermühle mit zu beseitigen. Für die Radfahrer wird im weiteren Verlauf von Nutzen sein, den Weg durch die Röderaue weiterzuführen und damit den Kronenberg zu umfahren, der bisher ein entscheidendes Hindernis für die meisten Radtouristen darstellt, das Gebiet am oberen Röderlauf zu erschließen. In der Medinger Röderaue würde der Radweg dann auch zwei Wanderwege kreuzen. Die letztliche Entscheidung darüber, wie der Radweg weiter verläuft, obliegt aber der Gemeinde Ottendorf-Okrilla.

Auf Radeburger Gebiet wird die Fortsetzung des Radweges in Richtung Bärwalde verlaufen und an der Einmündung der Kalkreuther Straße in die Meißner Landstraße nach rechts in Richtung Ebersbach abbiegen und in Richtung Großenhain weitergeführt. In Richtung Bärwalde und weiter in Richtung Moritzburg könnte ein Anschlußradweg entstehen. Hier sind jedoch zunächst Gespräche mit der Gemeinde Moritzburg notwendig, die derzeit ihr Wegekonzept erarbeitet. Auch in Richtung Königsbrück, Würschnitz und Naundorf sind künftig Radwege denkbar. Wir hatten die Vorstellung eines Heinrich-Zille-Rad-

Einheizendes Stadtwappen

Neuer Ratssaal eingeweiht · D. Jesse 10 Jahre Bürgermeister

Der Gemeindezusammenschluß hatte bewirkt, daß der Stadtrat unter recht beengten Verhältnissen zu tagen hatte. Dies wurde vor allem immer dann bemerkt, wenn sich bei brisanten Themen verstärkt Zuschauer einfanden und teilweise sogar stehen mußten. Außerdem hatte die größer gewordene Verwaltung unter beengten Verhältnissen zu leiden. Das hätte auch bei der angespannten Haushaltelage so bleiben müssen, wäre da nicht die Möglichkeit eingetreten, die Maßnahme zu 100% gefördert zu bekommen (mit je einem Drittel vom Freistaat, vom Landkreis und von der Stadt). Da hatte der Stadtrat natürlich „zugeschlagen“ – wir berichteten bereits in Ausgabe Nr. 3/2001 (<http://dresden-land.de/raz/archiv/raz0103.html>).

Nun ist er also fertig, der neue Saal und allgemeine Zufriedenheit herrscht über die neue Würde, die der Rat nun ausstrahlt. Der Saal ist spartanisch, ohne Pomp und ohne technischen Schnickschnack.. Drückt aus, daß hier mit dem Geld der Bürger (auch wenn es Fördermittel sind) sorgsam umgegangen wird. Herausragendes Merkmal: das Stadtwappen. Das Team der Firma Herfurt Haustechnik hat hier eine neue Stufe von „Gebrauchskunst“ erschaffen. Das Stadtwappen ist nämlich nur an der Oberfläche das Stadtwappen. Darunter ist

weges schon in Ausgabe 4 dieses Jahres beim Aschermittwochgespräch angesprochen (siehe <http://www.dresden-land.de/raz/archiv/0204/anzeiger.htm>). Dies könnte auch ein Weg sein, der uns auch auf der Wüschnitzstraße wieder eine Brücke bringt – wenigstens für Fußgänger und Radfahrer. Ansonsten wäre zu wünschen, daß in dem am gleichen Tage vorgestellten Entwurf zu einem Stadtentwicklungskonzept die Führung der Radwege durch das Stadtgebiet konkreter berücksichtigt würden. Wo geht der Radweg vom Lindenplatz aus weiter? Gibt es eine Möglichkeit, den derzeit nahezu ungenutzten Gehweg der Umgehungsstraße zum Radweg umzubauen um im weiteren Verlauf Berbisdorf mit ans Radwegenetz zu bekommen?

Fragen, die sicher nicht zu den wichtigsten Themen des Tages gehören, aber in langfristigen Planungen Berücksichtigung finden sollten. Radsport und Radtourismus erleben derzeit eine Renaissance. Im letzten Jahr wurden in Deutschland über 5 Millionen Fahrräder verkauft. Unser relativ flaches Landschaftsprofil mit seinen Wäldern und Seen bietet für Erholungssuchende auf dem Rad ideale Voraussetzungen. Radfahren hat jede Menge gesundheitliche Vorzü-

es die Heizung für den Ratssaal. Also: eine erwärmende Symbolik auf jeden Fall – vielleicht sogar eine einheizende? Jesse bedankte sich bei den am Bau beteiligten einheimischen Firmen, angefangen beim Planungsbüro Volker Partzsch, Ebersbach, über Schneider Systembau, Radeburg, Fa. Herfurt Haustechnik GmbH, Radeburg/ Berbisdorf und Trockenbau Tennert, Ebersbach, für die solide Arbeit. Daß die Plätze der Zuhörer nun feinsäuberlich in „Bürger“ und „Presse“ aufgespalten wurden mag Gründe haben, die im raumordnerischen Dunkel bleiben. Vielleicht ist im Bereich der Presseplätze die Akustik besser. Man wird sehen. Da man einmal beim Feiern war, nutzte Stadtrat Andreas Hübler (CDU) die Gelegenheit, um den Bürgermeister daran zu erinnern, daß er genau vor zehn Jahren, im März 1992 in Radeburg sein Amt antrat. Der Gratulation schlossen sich die Mitglieder aller Fraktionen und Parteien an. Und weiter ging es mit Jubiläen. Wie wir bereits in Ausgabe 2/2002 berichteten, steht 2003 in Bärwalde die 600-Jahrfeier der ersten urkundlichen Erwähnung an. Gleichzeitig begeht die Freiwillige Feuerwehr in Bärwalde ihr 60-jähriges Jubiläum.

Fortsetzung auf Seite 02

ge. Man bewegt sich, hält sich in gelenkschonender Weise fit, aktiviert durch Sauerstoffüberschuß die Fettverbrennung, stärkt Herz, Kreislauf, Lunge und Immunsystem. „Durch richtiges Ausdauertraining können Sie Ihre Sauerstoffaufnahme um 10 bis 20% verbessern und so biologisch um 10 bis 20 Jahre jünger werden (pro Lebensjahr nimmt die maximale Sauerstoffaufnahme um ca. 1% ab)! Im Extremfall läßt sich diese Aufnahme für Sauerstoff sogar verdoppeln,“ schreibt Dr. Peter Konopka, ehemaliger ärztlicher Betreuer der deutschen Radrenn-Nationalmannschaft.

In diesem Sinne nimmt auch in Radeburg das erhörungssportliche Interesse am Radfahren zu. Am sonnigen Wochenende vor der Einweihung waren jedenfalls schon jede Menge Radler auf der neuen Trasse.

Und noch ein kleiner Tip: Für hungrige Radler wird Margitta Kaule ab Ostern jedes Wochenende ihren kleinen Imbisstand am Radweg öffnen.

Kroemke

Internet:
<http://www.radwandern-oberlausitz.de/staedteroute.html>
<http://www.golonglife.de>



Der neue Radweg mit Blick nach Radeburg

HERFURT  **Haustechnik GmbH**

Sanitär-Heizung-Klempnerei-LIEBHERR-Service

Hauptstraße 57 · 01471 Berbisdorf

**Sprechen Sie uns an,
wir sind 24h für Sie da!**

FON (035208)8620 · FUNK (0172)3538882

*Ein gesegnetes Osterfest mit viel
Freude und einem fleißigen
Osterhasen, wünscht
Ihnen Ihre*

Markt Drogerie

Rolf Schäfer
Neuform-Depot PORST Film + Bild
Markt 7, Radeburg, Tel./Fax 03 52 08 / 24 21

*Ihr Fachgeschäft für Gesundheit,
Schönheit und duftende Geschenke*

Auf zwei Rädern bleibt man jung.

Unseren Kunden wünschen wir ein schönes Osterfest und eine gute Fahrt in den Frühling.

- Große Auswahl an Fahrrädern und Fahrradhelmen
- Ein großes Sortiment an Fahrrad- und Wanderkarten
- umfangreiches Ersatzteil- und Zubehörsortiment für Fahrrad und Simson

*Fahrrad und Kfz-
Fachgeschäft rodeburg*
Inh. helmut müller
Würschnitzer Str. 1 · 01471 Radeburg · Tel./Fax 03 52 08 / 8 09 60

Praxis für Physiotherapie UTA SCHATZ

Unsere Öffnungszeiten:

Mo/Mi/Do 8.00 - 19.00 Uhr
Di/Fr 7.00 - 18.00 Uhr

Alle klassischen Therapieformen, Lymphdrainage nach Dr. Földi, Hausbehandlungen nach ärztlicher Verordnung
An der Promnitz 27, 01471 Radeburg, Tel. 03 52 08 / 81 910

AUTOSERVICE MAUL  **Meisterbetrieb** **AUTO 24** **Freie Werkstatt**

Reparaturen aller Typen und Art, AU, TÜV, DEKRA, Reifenservice, Unfallinstandsetzung, Autoglasservice, Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen, Kundendienst-Ersatzwagen, Hol- und Bringdienst

01471 Moritzburg/OT Steinbach · Dorfstraße 31
Telefon/Fax: 03 52 43 / 3 62 09

1. Babel Fish

Es ist eine Krux mit dem Internet: die wirklich interessanten Seiten, die tollsten Spielanleitungen und die Geheimmeldungen der CIA (<http://www.cia.gov/>) gibt es nur in englischer Sprache. Hätte man nur in der Schule besser aufgepaßt oder wenigstens ein besseres Gedächtnis – dann wüßte man noch, wo man das Wörterbuch hingelegt hat...

Aber im Internet wird ja auch auf koreanisch, albanisch und ungarisch gewispelt, und von diesen Sprachen haben wir gleich gar keine Ahnung. Gegen das babilonische Sprachgewirr gibt es jetzt ein – wenigstens teilweise – hilfreiches Mittel. Das Werkzeug Babel Fish von Alta Vista. Der Name „Babel Fish“ beinhaltet eigentlich schon alles, was zu dem Programm zu sagen ist. Babel kommt von Babylon, dem Ort, an dem Jahve den Menschen die Sprache verwirrte, als sie in ihrem Größenwahn einen Turm bauen wollten, der bis zum Himmel reicht (1. Mose 11,5 oder <http://www.awmach.org/BLU/ge.htm#11:5>). Mit dem Fish (Fisch) ist vielleicht das christliche Geheimsymbol gemeint, das für Gott (Jahve) selbst steht, den Sprachenverwirrer, in dessen Hand es liegt, alles wieder zu ordnen. Oder ist mit dem Fisch das Tier gemeint, das angeblich stumm ist. Loten Sie selbst die Tiefe der Bedeutung aus!

Kopieren Sie sich die Webadresse von Babel Fish in die Menüleiste Ihres Browsers und schon haben Sie: - ein Wörterbuch, das niemals verlegt werden kann - eine schnelle Hilfe, falls Ihnen das richtige Wort in der anderen Sprache

nicht einfällt - ein Tool, das Ihnen ermöglicht, auf fremdsprachigen Seiten zu surfen fast wie auf deutschen.

Und gerade das letztere ist der besondere Clou. Wenn Sie erst einmal das Programm Babel Fish gestartet haben und dort die gewünschte (z.B. englische) Webadresse (<http://> und so weiter) eingeben, können Sie auf allen folgenden (englischen) Seiten surfen, als wären es deutsche. Naja. Fast. Was da als Deutsch rauskommt, ist schon manchmal etwas kurios. So gut wie die Starwars-Wäscheschleuder R2-D2 ist Babel Fish noch lange nicht und man muß schon das Computerdeutsch noch mal in richtiges Deutsch übersetzen. Beispiel: „Dieses Programm benötigt Ziegelstein Jongleur Leser 5.0“ – Gemeint ist: „Dieses Programm benötigt Adobe Acrobat Reader 5.0“. Das Problem: der Roboter übersetzt manchmal auch Eigennamen. Aus Microsoft Windows 2000 wird eben dann schon mal „Microsoft Fenster 2000“.

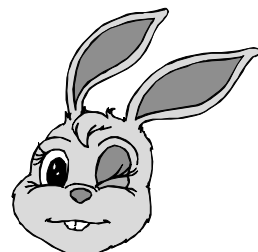
Auf unserer Website unter <http://www.dresden-land.de> haben wir in der Rubrik „Unterhaltung“ Babel Fish als Website des Monats vorgestellt. (Wählen Sie unsere Website und klicken Sie auf „Unterhaltung“. Dort haben wir für Sie auch ein Beispiel parat. Babel Fish übersetzt für Sie eine Webseite der NASA mit Namen „Global Impakt Risk“, zu deutsch: Weltweites Einschlag-Risiko. Auf dieser Seite wird die (englischsprachige) Weltöffentlichkeit ständig darüber auf dem Laufenden gehalten, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, daß Armageddon (<http://www.kinopolis.de/film-info/a/armageddon.html>) Wirklichkeit

wird und sich jenes Ereignis wiederholt, das vor 65 Millionen Jahren die Saurier aussterben ließ. Dort sind sämtliche bekannten Kleinplaneten, die die Bahn der Erde kreuzen werden, aufgelistet, sortiert nach Datum des Eintreffens, Größe, Trefferwahrscheinlichkeit und möglichem Zerstörungsgrad. Doch beruhigen Sie sich. Der Wahrscheinlichkeit, daß sich die Menschheit selbst umbringt ist immer noch erheblich größer als ein Asteroidentreffer.

2. Google – Demokratie im Web

Bereits im Juli 2000 stellten wir „google.com“ als Website des Monats vor. Die damals noch weitgehend unbekannte Suchmaschine hat inzwischen die Fireball, Yahoo, Lycos und wie sie alle heißen, hinter sich gelassen. Grundlage für den Erfolg ist ein bestechendes Konzept: die Unbestechlichkeit. Die Erfinder gehen von einem einfachen Prinzip aus: Seiten, die oft besucht werden, müssen gut sein – oder wissenschaftlich ausgedrückt: Pages mit vielen Visits haben der Wahrscheinlichkeit nach einen höheren Informationsgehalt als solche mit wenigen Besuchern. Dies ist das alles entscheidende Kriterium für die Google-Macher. Sie nennen dies Ranking.

Wenn ich den (oder die) Begriffe, zu denen ich Informationen haben will, eingabe, werden zunächst wie bei jeder anderen Suchmaschine alle Seiten gesucht, in denen der Begriff vorkommt. Gebe ich zum Beispiel „Karneval“ ein, dann findet Google in 0,12 Sekunden(!) ungefähr 230 000 Web-



seiten. Die kann sich natürlich kein Mensch alle ansehen. Jetzt greift das Google-Prinzip. Es sortiert die Seiten nach dem Ranking. Danach wird am häufigsten die Karnevalsseite von Wuppertal besucht, danach kommen drei Seiten mit Köln, dann zwei mit Rio. Keine Ahnung, wo Radeburg steckt – jedenfalls nicht auf den ersten 30 Seiten.

Jetzt kann ich noch auf „Seiten aus Deutschland“ einschränken, aber das Bild ist ähnlich. Jetzt kann ich Google noch bitten, in den Resultaten zu suchen. Gebe ich jetzt hier Radeburg ein, werden mir die Seiten angezeigt, die die Suchbegriffe „Karneval“ und „Radeburg“ enthalten und am häufigsten besucht wurden. Es ist die Seite <http://www.radeburg.de/rcc/umzug.html>, unsere Umzugsseite, natürlich. Und schon ist man am Ziel. Das gab es bei Google alles schon 2000. Inzwischen ist zu Google.com auch noch Google.de hinzugekommen und ganz neu: die Google Toolbars. Eine tolle Hilfe, weil es die Suchmaschine auf einen schmalen Streifen in der Menüleiste reduziert, ideal für alle, die im Web oft schnell was bestimmtes finden wollen. Wegen der Google Toolbars haben wir deshalb Google zum zweiten Mal zur Webseite des Monats gemacht – siehe <http://www.dresden-land.de>, wählen Sie dort die Rubrik „Unterhaltung“ und die Website des Monats April 2002. *K.Kroemke*

Radeburger Volkskarneval

Was sagt denn da die Welt dazu? 5 Jahreszeiten hat Rabu!

Fortsetzung von Seite 1

Auf den weiteren Plätzen gehen Publikum und Jury getrennte Wege.

Platz 4 bei der Jurywertung belegte die „Holzkopfbande“ um Bernd Krätzschmar. Die „Faschingsverrückten“ sind schon seit 1985 dabei. Diesmal nahmen sie sich Dantes „Göttlicher Komödie“ vor – allerdings in Holz. Vom Publikum gab es dafür 12 Stimmen.

Das Publikum sah auf diesem Platz „Zeus und seine Mannen“, die es gießen ließen aus vollen Kannen. Die Lösche-Truppe war im Vorjahr mit „Das Wunder der Verwandlung“ dritter bei der Jury und gemeinsam mit den Ebersbachern Publikumsliebbling. Diesmal waren sie mit den Gieskanen auch wieder sensationell, aber es Reichte bei der Jury „nur“ für den 6. Platz. Auf den Plätzen folgt bei der Jury die Gruppe der ehemaligen Gardemädels, die sich als Maulwürfe aber nur scheinbar vergraben haben. Denn „blind“, so sagen sie selbst, sind sie nur bei Tageslicht...

Den entsprechenden Platz beim Publikum teilten sich mit je 42 Stimmen die Gruppe 41 „Juhu, unsere Speise schmeckt den Göttern von Rabu“ (8. bei der Jury, 2 Stimmen aus dem Internet) und Gruppe 40 „Seht Ihr die

Götter noch klar, dann kommt an unsere karibische Bar“ (22. bei der Jury, 14 Stimmen aus dem Internet). Die Gruppe 41, TSV-Turnerinnen und Tischtennispieler um Gaby Ließner, war diejenige der vielen Götterspeise-Kreationen, die dem Publikum am besten geschmeckt hat.

Und die Idee der Gruppe 40 um Robert Lucke, die antiken Götter mal an eine karibische Bar zu locken, überzeugte besonders das fernsehende und websurfende Publikum. Ebenfalls ein bemerkenswertes Ergebnis im Internet erreichte die Gruppe Merkwirt mit ihrem römischen Streitwagen. Die Gruppe kam gut im Fernsehen rüber, was wohl zu den 35 Web-Stimmen beitrug. Die ansonsten aber kleine Truppe bekam vom Straßenpublikum nur vier Stimmen, insgesamt beim Publikum Platz 8, von der Jury gab es eine Anerkennung.

Wem das noch nicht reicht, wer alle Ergebnisse sehen möchte kann dies im Internet tun unter <http://www.radeburg.de/rcc>. Im Bereich „Umzug“ sind alle Ergebnisse zu finden.

Also dann, auf ein Neues am 11.11., 11.11 Uhr!

K.Kroemke

Radeburger Volkskarneval

Einheizendes Stadtwappen

Neuer Ratssaal eingeweiht · D. Jesse 10 Jahre Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1

Geplant ist, die Feierlichkeiten mit einem Festumzug zu begehen. Aber es gab auch noch „ernste“ Themen. So stellte Stefan Wenske von der STEG-Niederlassung Dresden einen ersten Entwurf für ein integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Radeburg vor. Mehr dazu in unserem Kommentar. Herr Freund von der Kleinnaundorfer Straße bat außer der Reihe ums Wort (den Tagesordnungspunkt „Anfragen der Bürger“ hatte er verpaßt). Es kam, was kommen mußte: die Bewohner der Hutungen fühlen sich von der Außenwelt abgeschnitten. Erst die Hiobsbotschaft, daß die Brücke auf der Würschnitzer weg soll, dann die katastrophale Organisation der Straßen-sperrung...

Bürgermeister Jesse verwies noch einmal darauf, daß die Maßnahme der Verantwortung des Straßenbauamtes Meißen unterliegt und die Wiederherstellung der Brücke wegen der Einstufung der Würschnitzer als „nicht verkehrswichtig“ nicht gefördert wird, Radeburg also die 700 000 Euro für die Brücke selbst aufzubringen hätte. Ohne diese Brücke würde Radeburg aber in der Infrastruktur-

entwicklung um einiges zurückgeworfen. Radeburgs „Naherholungsseite“ wäre nur noch über die Königsbrücker Straße zu erreichen. Für den Ostteil der Stadt ein riesiger Umweg, zugleich für die Schüler aus der Zilleschule, die auf dem Sportplatz Unterricht haben sollen, eine Zumutung, da sie erstens mit dem Hauptverkehr gehen müssen und zweitens eine wesentlich längere Zeit in Kauf zu nehmen hätten. Drittens würde der Campingplatz weiter an Attraktivität einbüßen, da er zwar nahe der Autobahn liegt, aber der Verkehr durch die ganze Innenstadt muß – die eigentlich beruhigt werden sollte. Ähnliches gilt für die Kartbahn. Das Straßenbauamt war zu diesem Thema leider mehrfach nicht zu sprechen.

Bürgermeister Jesse hat angedacht, die Brücke wenigstens als Fuß- und Radwegbrücke neu zu projektieren. Die würde dann zwar erheblich billiger sein, woher er aber das Geld nehmen wird, wußte er auch noch nicht zu sagen.

Kinderferien e.V. Sachsen

Wir bieten auch im Jahr 2002 wieder je ein Sommerferienlager in Deutschland und in der Tschechischen Republik an:

Ferienlager in Dabel (Mecklenburg – Vorpommern) vom

1. 22.06. – 05.07.2002
2. 06.07. – 19.07.2002
3. 20.07. – 30.07.2002

Ferienlager in Borovice bei Mlada Boleslav (Tschechische Republik) vom

1. 22.06. – 05.07.2002
2. 05.07. – 18.07.2002
3. 18.07. – 27.07.2002

Fragen oder Meldungen für die Ferienlager bitte an:

Kinderferien e.V. Sachsen
c.o. Evelyn Gebhardt
Rosenstraße 28
08468 Reichenbach
Tel.: 03765 / 12028
Fax: 03765 / 711890 oder
Norbert Rakowska
Tel.: 0173 3913585

Moritzburg

Ostern auf Schloß Moritzburg

Der Osterhase ist völlig geschafft – so viele Eier bemalen, verstecken und verteilen!!! Warum verteilt der Osterhase 1000 Eier im Schloß? Und warum gerade der Hase?

Wissenswertes rund um den Osterbrauch und Geschichten über den Osterhasen erfahren unsere jüngsten Gäste am Ostersonntag ab 10.00 Uhr im Lapidarium.

Am **Ostermontag** können sich unsere Gäste von 13.00 bis 14.00 Uhr wieder auf das traditionelle Jagdhornblasen mit den Großenhainer Jagdhornbläsern im Museum und auf der Schloßterrasse freuen. Ab **29. März 2002 (Karfreitag)** starten wir in die Hauptsaison mit einer täglichen Öffnungszeit von 10.00 bis 17.30 Uhr.

In Ergänzung zum freien Rundgang im Museum werden ab diesem Jahr täglich Führungen angeboten. Führungszeiten und Führungspreise erfragen Sie im Besucherservice vor Ort oder unter Tel.: (035207) 8 73-0.

Die Staatlichen Naturhistorischen Sammlungen Dresden zeigen im Kavaliershäus im Schloßpark vom 21. März bis 5. Mai 2002 die Ausstellung „Feuerland in Moritzburg“ Fotografien im Auftrag des Museums für Tierkunde.

*Ein frohes Osterfest
wünschen Ihnen
die Mitarbeiter
von Schloß
Moritzburg!*



*Wir wecken
den Frühling!*

ANDREA
DAMEN + HERREN
+ JEANS

MODEN

3 x in Ottendorf-Okrilla
2 x Im EKZ Radeburg

Radeburger Schützengesellschaft

Nachbetrachtung Schützenfest 2001

Das 4. Radeburger Schützenfest mit seinem Höhepunkt der Fahnenweihe ist Geschichte.

Aller Stress, welcher in der gesamten Vorbereitung auf den Schützen lag, insbesondere auf den Schultern des Vorbereitungskomitees, ist gewichen. Im Großen und Ganzen ist der Schützenverein mit dem Verlauf des Festes zufrieden. Natürlich gibt es immer Dinge, welche verbesserungswürdig bzw. abzuändern sind. So war zum Beispiel die Disco zum Freitag Abend aus unserer Sicht ein Flop. Die Radeburger Jugend hat es nicht verstanden, dass dieser Abend nur für sie gestaltet sein sollte. Wo keine Besucher, da kommt auch keine Stimmung auf. Das ganze Gegenteil bewies uns das Radeburger Publikum am Sonnabend. Ein Zelt voller stimmungsgeladener Radeburger, und wer drinnen kein Plätzchen fand, der feierte draußen vor dem Zelt einfach mit. Ein Glück nur, dass uns allen das Wetter am Sonnabend so wohlgesonnen war. Auch sei an dieser Stelle noch einmal allen Radeburgern und Gästen Dank gesagt, für die rege Beteiligung zum Akt der Fahnenweihe auf dem Marktplatz. Wie der Vorsitzende der Schützengesellschaft Dieter Pfaltz in seiner Ansprache zum Ausdruck brachte, geschah gleiches in Radeburg vor 126 Jahren. Eine Wiederholung dieses Ereignisses werden wir alle, auch nicht unsere Kinder und Enkel und auch deren Kinder erleben. Radeburg ist mit dieser Fahne um ein Wahrzeichen reicher geworden, denn dieses Banner wird in Zukunft unsere Stadt sichtbar nach außen präsentieren. Auch sei vom Schützenverein an dieser Stelle noch einmal dem Bürgermeister Herrn Jesse, dem Präsidenten des Sächsischen Schützenbundes Prov. Bauer, Dr. Albert, Prinz von Sachsen und Herzog von Sachsen sowie Pfarrer Matthias Koch für ihre unterstützenden sowie wegweisenden Worte gedankt. Für alle, welche nicht zum Festakt auf unserem Marktplatz an-

wesend sein konnten, geben wir hiermit noch einmal in Schrift den Wortlaut des Wehespruches zur Fahne bekannt.

Fahnenweihe

Möge dieses Banner stets treuer Begleiter sein, sowohl in guten als auch in schweren Stunden, und Ausdruck des Bekenntnisses zu fairem Sport, zu Schützenbrauchtum und Tradition.

Möge sich die Radeburger Schützengesellschaft, der Sächsische und Deutsche Schützenbund auch über dieses Banner der Sportschützen lebendig erhalten.

Möge sich die brüderliche Schützenkameradschaft als der stolze Sinn und die treue Seele sächsischen und deutschen Schützenwesens wie eine verlässliche Kraft und Zuversicht aus der bewährten Gemeinschaft auf diese Fahne übertragen, sowie auf das zukünftige Streben und Gedeihen des sächsischen Schützenbundes und seiner Vereinigungen.

Möge dieses Banner der Radeburger Schützengesellschaft zum Stolz und zur Ehre der Heimatstadt Radeburg beitragen wie in früheren Tagen.

Möge diese Fahne der Radeburger Schützengesellschaft, die Jahrhunderte alte geschichtliche Verbundenheit mit dem Sächsischen Königshaus der Wettiner erhalten, bezeugen und pflegen.

Es lebe die Radeburger Schützengesellschaft!

Wir möchten an dieser Stelle, nochmals allen Sponsoren und Bürgern unserer Stadt Dank sagen, für die zahlreichen Unterstützungen und Spenden. Ohne diese Hilfen wäre die Fahne nur ein Traum und auch die Durchführung eines Schützenfestes kaum möglich. Danke.
Zimmerl Vorstand

Kultur- und Heimatverein Radeburg

„Hausmusik im Heimatmuseum“ Auch das zweite Konzert war ein Erfolg

Es fiel einem schwer zu glauben, dass der Frühlingsanfang bereits gewesen war - aber im Heimatmuseum trotzte man dem Wetter. Mit österlichem Blumenschmuck und frühlingshaften Schokoladen-Naschereien hatte der Kultur- und Heimatverein Radeburg einen anheimelnden Rahmen geschaffen für den Themenabend „Mit Barock in den Frühling“. Das Interesse an dem Konzert war so groß, dass noch Stühle herangezogen werden mussten, die Radeburger Schülerinnen der Kreismusikschule Meißen unter Leitung ihrer Klavierlehrerin Frau Kleinschmidt sowie Herr Kantor a.D. Wilfried Börner hatten ein sehr aufmerksames Publikum. Die beiden jüngsten Musikerinnen eröffneten mit einer Gavotte und einem Menuett, wobei für Sophie Höfig und Valeria Stolz das Spielen auf dem Spinett eine Premiere war. Für sie war es also eine ganz besondere Erfahrung, denn heutzutage ist das Spinett als alleiniges Musikinstrument nur noch selten in einem Konzert zu erleben.



Herr Kantor a.D. Börner mit seinen Nachwuchskünstlern

Beide meisterten ihre Auftritte souverän und ernteten zu Recht vom Publikum anerkennenden Beifall. Nadine Kutzschbach stellte ein Solfeggio von Carl Ph. E. Bach, einem Sohn Joh. Sebastian Bachs, vor. Hilfreich waren die jeweils einführenden Worte von Frau Kleinschmidt, die z.B. erklärte, dass ein Solfeggio eine Gesangsübung war und somit das Stück im übertragenen Sinne als solche zu verstehen sei. So konnte der Zuhörer mit Staunen die von Nadine Kutzschbach ebenfalls sicher vorgebrachten, kompliziert ineinander verschachtelten Partien verfolgen, für manchen sicherlich kaum vorstellbar, dass so ein Stück gesungen werden könnte. Josefine Theiß spielte zwei Inventionen von Johann Sebastian Bach, Erfindungen des großen Meisters, die als Grundlage für Fingerübungen dienten. Entsprechend schwierig gestalteten sich auch die Läufe, die parallel, gegenläufig und nacheinander einsetzend gespielt werden müssen. Mit ihrem überzeugenden Spiel gelang Josefine Theiß eine sehr schöne Einstimmung für die nachfolgenden Stücke, wobei die charakteristische Regelmäßigkeit der Läufe durch den spezifischen Klang des Spinetts einen ganz besonderen Charme erhielt. Anne Seifert be-

schloss den Kreis der älteren Schülerinnen der Kreismusikschule. Sie wartete mit zwei Sätzen aus Johann Sebastian Bachs „Französischer Suite c-moll“ auf, die sie bravourös vortrug. Sie spielte nuancenreich, ausdrucksvoll und bewältigte problemlos schwierigere Passagen. Neben dem Tempowechsel der Sätze gelang ihr mit ihrem Spiel von abwechslungsreichen Momenten, dass die Zuhörer zu den Ausdrucksmöglichkeiten eines Spinetts hingeführt und näher vertraut gemacht wurden. Alle drei Schülerinnen bekamen großen Beifall, der ihre Leistung, aber auch ihren Mut zum Auftritt honorierte. Der Programmaufbau des Konzertes musste als Konsequenz einen krönenden Abschluss erfahren. Herr Börner eröffnete sein Repertoire mit einem fulminanten Capriccio F-Dur von Georg Friedrich Händel, das er in atemberaubendem Tempo vortrug. Großartig und mitreißend spielte Herr Börner - den lang anhaltenden Beifall winkte er dennoch bescheiden ab, obwohl er wahrhaftig sich und dem

<http://www.dresden-land.de>

REIFENSERVICE VOLKER FLECHSIG


MLX-Partner
 Radeberger Straße 23
 01471 Radeburg
 Tel. (0352 08) 2422 • Fax 4386
Gegenüber der ARAL-Tankstelle


Car-Wash

Verkauf, Montage und Reparatur sämtlicher PKW-, LKW-, Baumaschinen-, Stapler- und sonstiger Reifentypen


GESCHENK-TIPP
GUTSCHEIN
 z. B. für
 • Reifen • Stoßdämpferprüfung
 • Wagenpflege • Auspuffdienst
 • Zubehör usw. • Achsvermessung


Nutzen Sie unseren kostenlosen
Reifen Check

**Ihr kompetenter Partner
rund ums Auto**
 Wir beraten Sie gern ausführlich zu allen Fragen.
Rufen Sie uns an!





 01471 Radeburg • Riesstr. 2
 Tel. 03 52 08/96 20 • Fax 03 52 08/9 62 29

Beste Musik + Unterhaltung mit Live-Show
Charts and Oldies  **Music is magic!**

Peter Löffler • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08/ 45 97

BayWa BHG | Bau & Gartenmarkt
**Löwenstark
in Radeburg** 

**Wir wünschen unserer
Kundschaft ein fröhliches und
erholsames Osterfest.**


**Frühjahrsblüher in
reicher Auswahl!**
 z.B. Primel ab **0,45 €**


Avenarol 5l
 Zaunlasur, braun **10,00 €**




Bau- & Gartenmarkt
 Filiale Radeburg
 Bahnhofstraße 11, 01471 Radeburg
 Tel.: 0352 08/22 63
 Fax: 0352 08/45 69
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 06.30 - 19.00 Uhr,
 Sa 08.00 - 13.00 Uhr
Ihr Partner vom Fach

Jubiläumstour

„Fair im Verkehr“ – 10. Große Dresdner Motorradausfahrt

In ca. 45 Tagen steht für viele Motorradfans der Stadt Dresden und ihrer Umgebung, ja mittlerweile aus ganz Deutschland sowie den angrenzenden Ländern, ein besonderer Höhepunkt zur Eröffnung der Bikersaison 2002 bevor – die Jubiläumstour: **10. Große Dresdner Motorradausfahrt am Sonntag, dem 14. April 2002.**

Aus einer Idee ist eine gute und langjährige Tradition geworden. So fuhrten z.B. im Jahr 2000 fast 7000 Motorräder bei der Tour rund um Dresden mit, gesäumt von unzähligen begeisterten Zuschauern entlang der Strecke und vielen Besuchern beim Pro-

gramm auf dem Dresdner Altmarkt. Die Jubiläumstour führt uns über folgende Strecke: Dresden – Moritzburg – Radeburg – Ottendorf/Okrilla – Radeberg – Dresden.

In Radeburg führt die Strecke über den Meißner Berg entlang der Großenhainer und Radeberger Str. Richtung Radeberg.

Den Veranstaltern liegt besonders am Herzen, unter dem Motto „Fair im Verkehr“ den Spaß am Motorradfahren zu demonstrieren und Rücksichtslosigkeit, Raserei und Leichtsinn im Straßen zu verhindern.

Moritzburg

MORITZBURG - Erlebnis einer barocken Kulturlandschaft

Moritzburg liegt inmitten der Wald- und Teichlandschaft des Friedewaldes und gehört zu den schönsten barocken Schlossanlagen Mitteleuropas.

Die Tradition, in und um Moritzburg Natur und Kultur zu vereinen, wird schon seit mehreren hundert Jahren gepflegt. Die kulturlandschaftliche Vielfalt und Originalität der gelebten Geschichte bieten die Grundlagen für den Tourismus in Moritzburg.

Die Gäste sollen die hier präsente barocke Kultur und Natur erleben, die unter anderen bereits auf die Brücke - Künstler inspirierend wirkte und Moritzburg dadurch zu einer kultu-

rellen Bildungsstätte für jung und alt macht. Bei Ausflügen und angewendeten traditionellen Handwerks- und Kunstformen sollen sich die Gäste aktiv erholen.

Schloss Moritzburg, das Jagd- und Lustschloss der sächsischen Kurfürsten, ist Mittelpunkt des Tourismusobjektes und vereint als markantes Wahrzeichen die vielfältigen Unternehmensmöglichkeiten. Der äußeren, auf Präsentation der kurfürstlichen Monarchie angelegten Erscheinung von Schloss und Schlosspark entspricht die kostbare Innengestaltung, der zum Beispiel eine der größten Rothirschgeweihsammlungen der Welt angehört.

Moritzburg pflegt seine lange Tradition in der Pferdezucht, der Teichfischerei und der Jagd; das weiträumige Wildgehege hat bis heute seinen historischen Artenreichtum bewahrt. Populäre Ereignisse wie Hengstparade und Fischzug werden durch wechselnde Konzerte und Ausstellungen, beispielsweise in der Käthe Kollwitz-Gedenkstätte im Rüdenhof, ergänzt. Bedeutende Architekten und Gartengestalter schufen hier eine künstlerische Einheit aus Architektur, Park, Wald und Wasser. Der Charakter dieser ansprechenden Landschaft wurde schon 1890 von Friedrich Eduard Bilz erkannt und geschätzt.

Die Großgemeinde Moritzburg ist in das gesamt-sächsische Tourismuskonzept integriert. Moritzburg sieht Dresden, Meißen und das Elbtal als touristisch ergänzende Partnerstandorte vor und engagiert sich für gegenseitige Zusammenarbeit. Der Bekanntheitsgrad in Deutschland und Europa wird weiter erhöht.

Die idyllische Natur ist untrennbar mit dem kulturellen Erlebnis Moritzburg verbunden und kann auf Wander-, Rad- und Pferdetouren sowie durch die historische Schmalspurbahn „Löbnitzdackel“ erfahren werden. Die touristische Entwicklung vollzieht sich im Einklang mit dem Charakter des Gebietes.

Durch die Errichtung eines Gewerbeparks in Boxdorf entwickelt sich Moritzburg zu einem High Tech Standort. Die Ansiedlung von Zulieferbetrieben der Mikroelektronik wird nicht das einzige Vorhaben bleiben.

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



SHS - Sachsens - Heitere - Show

präsentiert Ihnen
Rundumunterhaltung

in angemessener Lautstärke und mit stimmungsvollem Lichteffekteinsatz, gefühlvoller Moderation mit witzigen Spielrunden und Zaubereinlagen und einer altersgerechten Tanzmusikauswahl für

Polterabend • Hochzeit • Geburtstag • Kinderfest • Familientanz
Geschäftseröffnung • Firmenpartys • Präsentationen •
Verkaufsförderung • Animation • Seniorentanz • Beschallung
außerdem Vermittlung von Fremddarbietungen.

Uwe Meinert • 01468 Moritzburg • Weinbergstr. 3 • Tel. 03 52 07/8 23 67

HEIZUNG • SANITÄR

PHANS PETER REICHARDT

*Wir wünschen unserer Kundschaft,
unseren Freunden
und Bekannten
schöne und erholsame Osterfeiertage.*

01561 Ebersbach Kirchwinkel 12

Radeburg
(035208) 4085

**Friseur • Kosmetik • Fußpflege
Solarium • Sauna**

►► **Friseur**
Computerberatung, Therapie-
schneiden (Heiße Schere),
Haarverlängerung, Stechen
von Ohr- u. Nasenlöchern

**Ausstellung von
Gutscheinen!**
Verkauf von Friseur-
bedarf und Kosmetika

**E. Thälmannstr. 13
01458 Medingen**

►► **Wellnessbereich**
med. Solarium (Langzeiteffekt),
Saunabereich mit Trocken- und
Dampfsauna, Whirlpool, Bar,
Pool, Außenbereich

►► **Kosmetik**
Algenbehandlung, Tiefenbe-
handlung, Wimperndauerwelle,
Enthaarung mit Heißwachs

Beauty Studio
Manuela Lange

**Tel. 03 52 05/7 30 59
Fax 03 52 05/5 97 19**

*Ein erholsames Osterfest wünscht
Ihnen das Team vom Beautystudio Lange.*

**Malermeister
Lehmann**

Alte Poststraße 48 • 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/8 04 04 • Funk 01 73/9 82 38 16
Fax 03 52 08/8 04 06

Fassadengestaltung • Dekorationsmalerei
Tapezier- u. Fußbodenverlegearbeiten
Renovierung • Trockenbau • Gerüst-
bau • Fassadenvollwärmeschutz

*Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten ein
frohes Osterfest.*

**Pflasterarbeiten, Erdbewegungen,
Gartengestaltung, Zaunbau, Abbruch-
arbeiten, Kleintransporte**

**Garten- und Landschaftsbau
Gert Sperling**

Hospitalstr. 15 - 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/9 28 53
Funk 01 71/8 96 35 31

Stadt Radeburg - Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Volkersdorf

An der Promnitz kommt es in der Zeit vom 02. bis 06. April 2002 zu Behinderungen der Durchfahrt wegen Arbeiten an der Entwässerung im Bereich der Feuerwehr. Anlieger bis Baustelle frei.

Baumaßnahmen des Straßenbauamtes

Radeburg

Die Brücke im Zuge der Königsbrücker Straße über die Große Röder – S 100 – wird bis 05/2002 unter Vollsperrung erneuert. Die Umleitung wird über eine Behelfsbrücke in der Würschnitzer Straße geführt – über Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee/ Würschnitzer Straße/Lindenweg/Radeberger Straße bzw. in die Gegenrichtung. Auf Grund der dort entstandenen großflächigen Straßenschäden muss mit Behinderungen – auch durch Reparaturarbeiten – gerechnet werden. Für Fußgänger wurde an der Königsbrücker Straße eine Behelfsbrücke errichtet – Zugang über Eichenwäldchen bzw. Röderstraße. Bauausführende Firma ist die Eichholz Bau GmbH, Dölzschener Straße 5, 01705 Freital.

Der geplante Aufzug einer Reparaturdecke im Auftrag des Straßenbauamtes konnte auf Grund der fehlenden verkehrsrechtlichen Genehmigungen vorerst nicht erfolgen. Polizei und Verkehrsbehörde stimmten wegen zu weiträumiger Umleitung der Vollsperrung nicht zu. Gegebenenfalls werden die Arbeiten zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

Vorankündigung

Volkersdorf

Der Landkreis Meißen hat das Straßenbauamt Meißen mit der Oberflächenanierung der Kreisstraße K 8019 Volkersdorf-Boxdorf beauftragt. Die Arbeiten in der Ortslage Volkersdorf – Moritzburger Straße – werden für ca. 3 Wochen unter Vollsperrung durchgeführt. Baubeginn (voraussichtlich Juni 2002) und bauausführende Firma werden noch bekannt gegeben. Die Anwohner regeln ihre notwendigen Zufahrten dann bitte direkt mit der Baufirma, Anfragen vorab können ans Stadtbauamt gerichtet werden.

Landratsamt

Verlegung der Abfallentsorgungstermine zu Ostern

Im Bereich der Entsorgung durch die Firma Abfallwirtschaft Meißen GmbH & Co. KG und Transport- Und Dienstleistungsgesellschaft mbH Lommatzsch ist die Entleerung der Restabfall- und Bioabfallgefäße an den Osterfeiertagen wie folgt geregelt:

Abfuhr fällt aus am:
Karfreitag, 29.03.02
Ostermontag, 01.04.02

Entsorgung verlegt auf:
Donnerstag, 28.03.02 vorverlegt
Dienstag, 02.04.02

Im Bereich der Entsorgung durch die Firma Nehlsen und Stadtreinigung Radebeul Entsorgungs GmbH ist die Entleerung der Restabfall- und Bioabfallgefäße bzw. die Abholung der

Gelben Säcke an den Osterfeiertagen wie folgt geregelt:

Abfuhr fällt aus am:
Karfreitag, 29.03.02
Ostermontag, 01.04.02

Entsorgung verlegt auf:
Donnerstag, 28.03.02 vorverlegt und
Sonntag, 30.03.02
Dienstag, 02.04.02 und
Mittwoch, 03.04.02

Die Abfalltermine bzw. Gelben Säcke sind jeweils an den ersten der beiden Verlegungstermine bereitzustellen.

In Radeburg, Ortsteil Volkersdorf wird die Restmüllabfuhr am **Ostermontag auf Dienstag, den 02.04.02** verlegt.

UNICEF

Der letzte Urlaubsgroschen für Unicef 2002: Straßenkinderprojekt in Äthiopien

In den letzten beiden Jahren wurden in Deutschlands Apotheken übriggebliebene Urlaubsgroschen der Kunden gesammelt. Insgesamt konnten 80 Tonnen Münzen und Scheine gesammelt werden. Diese hatten einen Gegenwert von umgerechnet rund einer Million Euro, der an Unicef weitergeleitet wurde. Mit dem Geld wird das „Bal Shiksho“-Programm in Nepal gefördert – einem Projekt für Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren, die noch nie zur Schule gegangen sind oder die Schule nach kurzer Zeit abgebrochen haben.

Diese Sammelaktion wird auch 2002 weitergeführt. Der Vorsitzende des DAV, Hermann S. Keller, äußerte sich optimistisch, dass das Ergebnis aus den Vorjahren noch übertroffen werden kann.

„In diesem Jahr sammeln die Apotheken neben ausländischen Münzen vor allem die restlichen DM-Bestände. Ich hoffe, dass wir das im Jahr 2001 erzielte Rekordergebnis von 60 Tonnen, die einem Gegenwert von 750.000 Euro entsprachen, noch toppen können.“

Auch für die dritte Aktion hat die Unicef - Botschafterin Sabine Christiansen die Schirmherrschaft übernommen. Der Pharmazeutische Großhandel und das Technische Hilfswerk stellen wieder die Logistik, um das Geld in den mehr als 20.000 Apotheken abzuholen und zur zentralen Sammelstelle nach Köln zu befördern.

Das in diesem Jahr gesammelte Geld kommt einem Unicef – Hilfsprogramm in Äthiopien zugute. Dort wächst bereits die nächste Generation der Straßenkinder heran. Allein in Addis Abeba ziehen nach Schätzungen von Unicef 10.000 junge Mütter ihre Babys auf der Straße auf. Den jungen Straßenmüttern fehlt es am Nötigsten: Sie haben kein Dach über dem Kopf und können sich und ihre Kinder nur mangelhaft ernähren.

Auch die Löwen – Apotheke Radeburg beteiligt sich wieder an der Sammelaktion. Der bekannte weiße Sammelbehälter befindet sich innen am Fenster der Offizin der Apotheke.

Fahrbibliothek

Am 09. April 2002 besteht an folgenden Orten die Möglichkeit, Bücher auszuleihen:

- 1. Volkersdorf**
Bushaltestelle/ Friseur
14.30 - 15.00 Uhr
- 2. Bärnsdorf**
Wendeplatz
15.15 - 15.45 Uhr
- 3. Berbisdorf**
Landgsthof
16.00-16.30 Uhr
- 4. Bärwalde**
ehem. Konsum
16.45 - 17.15 Uhr

Berbisdorf

Berbisdorfer Schule in christlicher Trägerschaft?

Keine Schule mehr in unseren Dörfern! Staatliche Schulen ziehen sich immer mehr zurück - sobald in dem Einzugsbereich nicht mehr genügend Schüler vorhanden sind. Schulen in freier Trägerschaft können u.a. :

- Schulen schaffen, wo schulleere Gebiete entstehen
- Schulen mit besonderer Prägung anbieten,
- Schulen mit alternativen Lehrmethoden

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Bärnsdorf/Berbisdorf und Bärwalde - August/September 2001 wurde angeregt darüber nachzudenken, dass nicht nur die „Kirche im Dorf“ bleiben solle, sondern eben auch die Schule. Interessierte möchten nun hiermit eine erste öffentliche Umfrage starten, wie groß das Interesse an einer Schule in freier Trägerschaft - christlicher Trägerschaft ist. Angefragt sind nicht nur Interessierte aus den Ortsteilen der Stadt Radeburg, sondern aus Radeburg und umliegenden Gemeinden. Getragen wird eine Schule in freier Trägerschaft von einem Schulverein, in dem jeder Mitglied werden kann (nicht nur Eltern mit grundschulpflichtigen Kindern), der diese Arbeit unterstützen und mittragen will. Welche Eltern würden ihr Kind in eine Schule einschulen, die von einem christlichen Schulverein getragen wird? Interessierte haben die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit den Unterzeichnern. Dieser erste Kontakt wird entscheidend sein, ob für das Vorhaben einer freien christlichen Schule konkretere Schritte getan werden.

Zu einer **Zusammenkunft** aller Interessierten wird eingeladen für den **06. April 2002, 10.00 Uhr in das Pfarrhaus Bärnsdorf**, An der Promnitz 11.

Frank Großmann, Volkersdorf,
Telefon: 035207/82636
eMail: frank.grossmann@talknet.de

Klaus Matschke, Bärnsdorf,
Tel.: 035207/ 89 993 Fax: 81 339
eMail: Klmatschke@t-online.de

Aufgepasst!!!

Die Schuljugendarbeit an der Mittelschule „Heinrich Zille“ sucht dringend für Bastel- und Dekorationszwecke Bettlaken und Bettwäsche. Für die Ausgestaltung unserer Räume suchen wir auch noch Polstergarnituren. Wer uns behilflich sein kann, wendet sich bitte an die Schuljugendarbeiterin Frau Hanke unter Telefonnummer 035208/29637.

Sitzung des Stadtrates
11. April 2002, 19.30 Uhr,
Ratssaal Radeburg

Technischer Ausschuß
02. April 2002, 19.00 Uhr,
Ratssaal Radeburg

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!
Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24h-Service,
Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf,
Kurzer Weg 7/32
Tel./Fax 03 52 40 / 72 164

Drehselwerkstatt für

- Runde Tische mit Mittelfuß
 - Spiegel mit schönen Rahmen
 - Garderobenständer/
 - Garderoben mit Hutablage
 - Bücheregale, Standregale,
 - Eckregale, Fußbänke
 - Konsolen aller Art und vieles mehr
- Helfried Schweitzer
Schulstr. 4b • 01471 Radeburg,
Tel./ Fax 03 52 08/23 11
Mo.-Do. 15.00-17.30 Uhr • Sa. 14.00-17.00

Vorhang auf zum Gardinenkauf!

Farbenhaus Schiefner

Dresdner Str. 52 • 01471 Radeburg
Telefon 03 52 08/23 47

So viel Sicherheit.
Sooo klein im Preis.

Danke schön

• Top Qualität für alle, die ihren Volkswagen mit wirrigen Jahren fahren. Und: Die LongLife Mobilitätsgarantie bekommen Sie von uns gratis dazu.
Dankeschön: Jahres-Inspektion inklusive LongLife Mobilitätsgarantie! Für Sicherheit und Verstand. Für alle Volkswagen Plus Baugruppen 15 und älter.

66,- Euro plus MwSt!

Volkswagen Service®

wachtel

autohaus wachtel • 01561 kalkreuth
tel. 03522/51 550 fax 51 5550
<http://www.carmen-cars.de>

Verkaufe in Radeburg renoviertes Einfamilienhaus, Wf. 145m², erweiterbar auf 170 m², 8 Zi., 2 DU/WC, modernes Bad Eckw./DU, WC, Fußbd.heiz. Brennwertk., Solar, Feinsteinz.fliesen, Dach neu, Dämm. 22 cm, Fenster neu, Grundfl. 330 m² mit Innenhof, Fassade renovierungsbed., Kauf sofort. VHB 152.000 Euro, Tel.: 06083/958800

Vermietung einer
3-Raumwohnung – 92 m²
sanierter Wohnraum, Küche,
Bad (mit Wanne),
1 Kinderzimmer, 1 Schlaf-
zimmer, 1 Wohnzimmer,
Boden- sowie Gartenanteil
Kaltmiete: 343,32 €
zuzügl. Nebenkosten
Lage: in der Gemeinde
Ebersbach, Ortsteil Rödern
ruhige Umgebung
**Bitte wenden Sie sich an die
Gemeindeverwaltung Ebersbach**
Tel. 03 52 08 / 95 50

Vermiete in Radeburg,
Würschnitzer Str. 6
zwei Büroräume, je 25 m²
im Neubau – EG.
Der Mietpreis beträgt
4,30 € Warmmiete.
Strom extra.
ISDN und DSL möglich.
Die Räume könne sofort
bezogen werden.
Tel.: 0 60 83 / 95 88 00.

Vermiete
sanierte 3-Raum-Wohnung
in der Innenstadt
von Radeburg, 79 m²
Miete nach Vereinbarung
Tel. 035208/4352

Suche Nachmieter für
2-Raum-Dachgeschoßwohnung
in Radeburg, Amselweg,
47 m² + Spitzboden,
Einbauküche, PKW-Stellplatz,
Südbalkon, Mietpreis 336,- €.
Tel. 03 52 08 / 9 05 26
(nach 17.00 Uhr)

Suche 2-Raumwohnung
in Radeburg oder näherer Umgebung,
ca. 50 m², kein EG, mit Autostellplatz.
Warmmiete ca. 250 €.
Tel. 03 51 / 4 12 53 58
(mit Anrufbeantworter)

*Suche
kleine Wohnung in
Radeburg und Umgebung,
in ruhiger Lage.*
Zuschriften an Chiffre:
RAZ 06/02
August-Bebel-Str. 2
01471 Radeburg

1-Raumwohnung
38 m² saniert,
Marktnähe in Radeburg
zu vermieten.
Miete nach Vereinbarung
Tel. 03 52 08 / 43 52

Suche
preisgünstigen,
gebrauchsfähigen
Betonmischer.
Tel. 03 52 49 / 7 82 76

Verkaufe Garage
in Garagengemeinschaft
Moritzburger Straße.
Preis nach Vereinbarung
Tel. 03 52 07 / 8 93 38

Vermiete
Wohnmobil
Tel. 01 72 / 9 55 14 07

Die Zeitung
lesen, ehe sie
gedruckt ist:
<http://www.dresden-land.de/raz>

AWO - Kinderhaus

Damit es dem Osterhasen auch im Sparkassengebäude gefällt, schmückten die Kinder des AWO-Kinderhauses die Osterbäume und gestalteten ein kleines Programm. Als Dankeschön erhielten sie eine süße Osterüber- raschung und eine Spende von 100 Euro.



Die Kindergartengruppe schmückte fleißig die Osterbäumchen ...



... und wurden tatkräftig von den Größeren aus dem Hort unterstützt.

Haselnußspatzen

**Die Kita „Haselnußspatzen“ des
DKSB OV Radebeul e.V. freut sich über
den Elmex – Gewinn**



Die kleine Gruppe mit dem Rollhund

Heute, am 11.03.02, hielt das Post-
auto vor unserer Tür, der Fahrer stieg
aus und brachte uns ein Paket aus
Lörrach. Natürlich waren wir neugierig
und wollten gleich wissen was
drin ist. Zuerst las uns unsere Erzie-
herin den beigelegten Brief vor und
unsere Freude war riesengroß. Hurra!
Wir haben beim Malwettbewerb, an
dem wir im Herbst 2001 bei Elmex
teilnahmen, gewonnen! Aus dem
Paket packten wir einen Roll-

hund aus, den wir der kleinen Grup-
pe schenkten, da wir schon zu groß
dafür sind. Sie sind noch klein und
freuen sich sehr darüber. Wir geben
ihn gern ab und haben unsere Freude
daran, wenn wir sehen, wie die „Klei-
nen Knirpse“ durchs Gelände rollen.

Die Kinder der Integrationsgruppe
(Älteste Gruppe)

Fr. Bergemann + Fr. Fischer

FFW Bärnsdorf

lädt am
30.03.2002 ab 18.30 Uhr
zum Osterfeuer auf die Insel
am Dorfteich ein.



Als Überraschung für
die Kleinen hat der
Osterhase
bunte Eier versteckt.



Kommentar

Stadtentwicklungskonzept – ein Anfang

In der Stadtratssitzung am 21. März
stellte Dipl.-Ing. Stefan Wenske, frei-
er Mitarbeiter der STEG Dresden,
einen ersten Entwurf für ein Stadt-
entwicklungskonzept für Radeburg
vor. Um es vorweg zu sagen und im
Folgenden nicht falsch verstanden zu
werden: hier wurde eine großartige
Leistung vollbracht, ein Werk das
längst überfällig war. Denn: für Ra-
deburg war wohl schwerlich langfris-
tig etwas zu planen, solange keine
Vorstellung von dem bestand, was
aus Radeburg einmal werden soll.
Die drei an dem Projekt beteiligten
Fachleute, außer Herrn Wenske auch
Herr Flörke und Frau Schulz, mach-
ten eine gute analytische Arbeit.
Erstmals haben wir nun ein Werk in
der Hand, das mit exakten Daten die
Möglichkeit bietet, zukunftsweisen-
de Gedanken zu entwickeln. Für die-
se Grundlage soll ausdrücklich ge-
dankt sein.

Allerdings ist die Arbeit auch „nur“
gut und nicht „ausgezeichnet“. Vie-
les bleibt wage. Der Name der Stadt
Radeburg könnte durch jede beliebi-
ge sächsische Kleinstadt ersetzt wer-
den. Zu wenig werden wirkliche Be-
sonderheiten aufgezeigt. Zum Bei-
spiel wird das Potential Radeburgs
als Geburtsstadt von Heinrich Zille
ebenso wenig gewürdigt wie die he-
rausragende Rolle des größten säch-
sischen Karnevalsumzuges.
Eine Stärken-Schwächen-Analyse
ebenfalls. Dagegen wird dem Ritter-
gut (Eigentümer Agrargenossen-
schaft Radeburg) aller erste Entwick-
lungspriorität bescheinigt (noch vor
dem Gewerbegebiet), das aber noch
viel näher liegende Theodor-Krasselt-
Werk (<http://www.dresden-land.de/investoren.html>), das bereits teilweise
saniert ist, aber noch viel Potential
hat, wird gar nicht erwähnt.
Bedeutung wird dem zurückgebauten
Gelände des Flachglaswerkes beigemessen,
der gesamte Komplex Schmalspurbahn/
Traditionsbahn/Traditionsbahn/
Bahnhof bleibt aber außen vor – fol-
glich auch eine durchdachte Kombi-
nation von beidem. Die guten Kon-
zepte von Andreas Börnig (<http://www.dresdner-dampfisenbahn.de>) zur
Umgestaltung des Bahnhofsgelän-
des in eine Touristenattraktion und
zu einem Auktionszentrum für Eisen-
bahnfreake spielen keine Rolle (sie-
he auch RAZ Nr. 17/2001 oder
http://dresden-land.de/raz/aktuell/dampfisenbahn_ag.html).

Auch zum Heimatmuseum fehlt eine
nähere Betrachtung. Es wäre interes-
sant herauszubekommen, ob sich das
Museum zu einem Heinrich-Zille-
Museum mausern könnte.
Auch steht ja immer noch die Frage
im Raum, was aus dem Zille-Ge-
burtshaus wird (Eigentümer Raiffei-
senbank Rödertal eG). Das Zillehaus
als Museum? Was sagt der Eigentü-
mer dazu? Könnte er mitgehen?
Überhaupt wird der ganze Themen-
komplex Fremdenverkehr mit Ge-
meinplätzen abgehandelt und als Wirt-
schaftsfaktor mit einem besonderen
Potential nicht Ernst genommen.
Dabei liegen gerade hier die echten
Chancen für die Stadtentwicklung.
„Der Fremdenverkehr ist zu entwik-
keln.“ ist eine Aussage ohne Wert,
solange man diese Aussage nicht mit
Fakten untersetzt. Mit den Gegeben-
heiten Zille, Traditionsbahn, Karne-
val, mittelalterliche Stadtanlage hätte
sich hier wesentlich mehr in Erfah-
rung bringen lassen. Auf diesem Ge-
biet fehlt, weil man es wahrschein-
lich unterschätzt hat, noch jegliche
analytische Grundlage – selbst wenn
man zu der Erkenntnis käme: „Tou-
rismus in Radeburg hat keine Chan-
ce“ wäre das wenigstens eine Aussa-
ge. Aber dieses Gebiet nicht abzu-
handeln ist ein Fehler, vor allem wenn
man in historisch kurzer Zeit und au-
ßerdem nachhaltig Arbeitsplätze
schaffen und sichern will. Kr

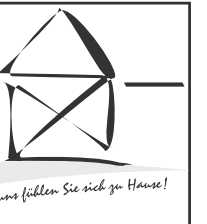
BAUELEMENTE

Türen · Fenster · Glas

Berndt & Kurrey

Kurzer Weg 1 01561 Ebersbach/OT Freitelsdorf

Tel. 03 52 08 / 48 18



Fensteraktion 2002

Schmeckt auch im Winter!

- ✗ Bleifreies Fünfkammer-Profil
- ✗ Schalldämmung 32 dB
- ✗ Pilzkopf-Sicherheitsbeschlag
- ✗ integrierte Spaltlüftung
- ✗ Wärmeschutz-glas 1,1 kW
- ✗ Fehlbediensperre
- ✗ Randverbund Warme Kante ohne Aufpreis!

Eigene Ausstellung im Firmensitz!
Öffnungszeiten: Mo 8-18 Uhr / Di-Fr nach tel. Vereinbarung

Unserer Kundschaft ein frohes Osterfest und schauen Sie doch bei Ihrem Osterspaziergang einfach mal bei uns vorbei.

Party Service

Geöffnet:
Ostersamstag 17.00-23.00 Uhr
Ostersonntag 11.00-22.00 Uhr
Karfreitag und Ostermontag geschlossene Gesellschaft

Sportcasino Berbisdorf

Ihre Familie Lehmann

Wir wünschen Ihnen und uns sonnige Osterfeiertage. Besuchen Sie uns zu Spezialitäten von Lamm und Kaninchen.

FREMDENHOF

Deutsches Haus

H.-Zille-Str. 5 **tägl. 8 - 24 Uhr**
01471 Radeburg, Telefon: 03 52 08 / 95 10

Wir suchen Gastfamilien

für Studenten der Kent State University, USA, vom 16. Mai bis 6. Juni 2002 aus Bärnsdorf, Berbisdorf, Radeburg oder Volkersdorf.

Interessenten melden sich bitte im Gasthof Bärnsdorf
Tel. 035207/81204

Den ersten **Radeburger Stadtrundgang** für alle Interessierten veranstaltet der Kultur- und Heimatverein Radeburg e.V. am 9. April 2002.

Treffpunkt für die etwa einstündige Führung ist 19 Uhr am Heimatmuseum. Auf Anfrage kann der Verein diesen Stadtrundgang auch speziell für Gruppen sowie für besondere Anlässe durchführen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte während der Öffnungszeiten an das Heimatmuseum Radeburg, Telefon 03 52 08 / 43 41.

KULTUR & HEIMATVEREIN RADEBURG e.V.

Sanitär · Heizung · Klima

förster

Beratung · Planung · Einbau

Unserer werten Kundschaft, allen Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein frohes Osterfest.

Meisterbetrieb Andreas Förster
Hauptstraße 73 • 01561 Ebersbach
Tel. + Fax 03 52 08 / 8 07 28 • Funk 01 72 / 8 05 94 67

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 01.04.02 **Wolfgang Förster**

am 01.04.02 **Annemarie Rothe**

am 02.04.02 **Gertraude Herold**

zum 90. Geburtstag

am 06.04.02 **Kurt Wähle**

zum 92. Geburtstag

am 12.04.02 **Helene Behm**

Anbaustraße 29,

OT Berbisdorf

Bärwalder Str. 3,

OT Berbisdorf

Siedlungsstr. 9,

OT Berbisdorf

Radeberger Str. 27

Schulstraße 5

Unsere herzlichsten Glückwünsche gehen an
I ngeborg und Curt Hofmann anläßlich ihrer
Diamanten Hochzeit am 30. März 2002.

Seniorenclub

Veranstaltungen im April 2002

Dienstag, den 02.04.02

13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorensport in
Bärwalde

Mittwoch, den 03.04.02

13.45 Uhr Seniorensport in
Großdittmannsdorf
15.30 Uhr Seniorensport in
der H.-Zille.-Schule

Donnerstag, den 04.04.02

14.00 Uhr Seniorentreff mit
„Frühlingsmodenschau“

Freitag, den 05.04.02

ab 09.30 Uhr Seniorenschwimmen
in Meißen

Montag, den 08.04.02

14.00 Uhr Geburtstagsrunde der
Monate Januar, Februar und März

Dienstag, den 09.04.02

13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Treff mit „Gesundheits-
vortrag“ in Bärwalde

Mittwoch, den 10.04.02

15.30 Uhr Seniorensport in
der H.-Zille.-Schule

Donnerstag, den 11.04.02

14.30 Uhr Seniorentreff mit
„Tanz in den Frühling“

Freitag, den 12.04.02

ab 09.30 Uhr Seniorenschwimmen
in Meißen

Selbsthilfegruppe „Multiple Sklerose Radeburg“

Ein „Frohes Osterfest“ wünschen wir
allen, die uns in unserem Leben zur
Seite stehen, uns helfen, die Mög-
lichkeit geben uns zu treffen und die
unsere Treffen durch Einsatz und ihre
Informationen bereichern.

Christine Kettwig und Martina
Nitzschke im Auftrag der SHG

Unser nächstes Treffen ist am **Diens-
tag, den 9. April 2002 um 17.30
Uhr** in der Cafeteria der Rehaklinik
Radeburg, Siedlung 2. Interessenten,
Betroffene sowie deren Angehörige
sind herzlich willkommen.
Auskünfte geben Frau Kettwig
Tel.: 035243/44735 oder Frau
Nitzschke Tel.: 035208/81125.

Großenhain, Radeburg und Umgebung

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen
alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb
dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder
über Telefon.

30.03.-06.04.02, 7 Uhr

Löwen- Ap., Radeburg, Markt, 035208/80429

06.04.- 13.04.02, 7 Uhr

Mohren- Ap., Großenhain, Beeth.-Allee 111, 03522/51170

Notdienste

Ärztlicher Notdienst

Die Vermittlung des dienstha-
benden Bereitschaftsarztes für
einen dringenden Hausbesuch
bzw. eine telefonische Beratung
erfolgt in dieser Zeit über die
Rettungsstelle Meißen:

Bereitschaftszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag

19.00 – 7.00 Uhr

Mittwoch

14.00 – 7.00 Uhr

Freitag

14.00 – 8.00 Uhr

Sonabend

08.00 – 8.00 Uhr

Sonntag u. Feiertag

8.00 – 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Telefon:

03521-73 85 21

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen

jeweils von 9 - 11 Uhr.

31.3./01.04. Dr. T. Gross Radeburg (035208) 2041
06./07.04. Dr. Kutzschbach Radeburg (035208) 2737
13./14.04. Dr. Krjukow Moritzburg (035207) 82118

Augenärztlicher Notdienst

Dienstbereitschaft: werktags: 19 - 7 Uhr;
Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr

29.03.02 - 05.04.02

DM Grützbach, Weinböhla, (03523) 68689 o. (0172) 8682587

05.04.02 - 12.04.02

Dr. Riese, Radeburg, (035207) 81464

12.04.02 - 19.04.02

Dr. Otto, Meißen, (03521) 734788 o. (0174) 3567830

DANKSAGUNG

*Ein hohes Alter wurde Dir beschieden,
in dem Du fandest Freud und Leid,
mit allem warst Du stets zufrieden,
nun schlafe wohl für alle Zeit.*

Nachdem wir Abschied genommen haben von
unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Tante

Hilda Bergmann, geb. Klingner

* 29. Mai 1912 † 06. März 2002

möchten wir allen, die sie im Leben achteten
und im Tode ehrten, unseren Dank aussprechen.
Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Matschke,
ihrem Hausarzt Dr. Stephan und dem
Bestattungsinstitut ANTEA.



In Liebe und Dankbarkeit:
Sohn Heinz mit Johanna,
Tochter Annelies mit Kurt
Schwiegersohn Hans
sowie alle Enkel und Urenkel

Nur eine Mutter gibt's im Leben -
wir wollen nochmal Danke sagen!

Bärwalde, im März 2002



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Karfreitag, 29. März	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Ostersonntag, 31. März	09.00 Uhr	Familiengottesdienst
Ostermontag, 01. April	09.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Diakon Dulig
Sonntag, 07. April	09.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Vorstellung d. Konfirmanden
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Vorschulkreis:	09.30 Uhr	Sonnabend, 13.04.
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	mittwochs
Mutti-Kind-Kreis:	09.00 Uhr	Dienstag, 09.04.
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, 09.04.

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr
oder nach Vereinbarung! Tel. 035208/349617

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt sie
herzlich
Ihr Pfarrer Frank Seifert

Katholische Kirche Radeburg

Kapelle zum Heiligen Kreuz. An der Promnitz 2

Jeden Sonntag findet unser Gottesdienst um 10.45 Uhr statt.

Ansprechpartnerin:

Frau Weiß, Bärwalder Str. 12, Radeburg, Telefon: 035208/80799



**Liebe Seniorinnen und Senioren von Radeburg,
Großdittmannsdorf, Berbisdorf, Bärnsdorf,
Volkersdorf und Bärwalde!**

In diesem Jahr wollen wir ein

Frühlingsfest

für alle Seniorinnen und Senioren

am Mittwoch, **dem 10. April 2002**, 14.00 Uhr
im OT Großdittmannsdorf im Gasthof Strauß durchführen.

Unser Bürgermeister, Herr Jesse,
wird das Frühlingsfest eröffnen.

Die Veranstaltung findet unter dem Thema statt:
„Mit der Polizei sicher durch Sachsen“

– ein musikalischer Streifzug mit der Polizeidirektion Riesa
und dem Polizeiorchester Sachsen.

Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein
mit einem kleinen Imbiß statt.

Alle Senioren aus Radeburg können mit dem Linienbus ab
Busbahnhof Radeburg Linie 308 - 13.15 Uhr nach Großditt-
mannsdorf fahren. Zurück fährt der Linienbus um 16.44 Uhr.
(Linie 328) Die Senioren der OT Bärwalde, Berbisdorf, Bärnsdorf,
Volkersdorf werden mit dem Citybus an den Haltestellen
der Ortsteile ab 13.00 Uhr abgeholt.

**Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis 01.04.2002 bei
Frau Scheibe im Rathaus, Telefon 03 52 08/9 61 14!**

Die Rückfahrt erfolgt wieder mit dem Citybus ab Radeburg,
da alle 16.44 Uhr ab Großdittmannsdorf nach Radeburg fahren.
Die Weiterfahrt von Radeburg nach Berbisdorf, Bärnsdorf
und Volkersdorf kann um 17.13 Uhr ab Radeburg erfolgen.
OT Bärwalde wird mit dem Citybus nach Hause gebracht.

**In der Hoffnung, daß recht viele Senioren und
Seniorinnen unser Frühlingsfest besuchen verbleiben
wir mit freundlichem Gruß
Stadt Radeburg und Sozialausschuß**

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof

Fensterbänke • Steintreppen • Kamine • Fußböden
Badeinfassungen • Tischplatten • Grabmale



WITTKÉ
NATURSTEIN

**01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 035208/2418
Fax 035208/4327**

Unsere Kunden ein erholsames und schönes Osterfest!



Bestattungseinrichtung in Radebeul GmbH

Filiale Radeburg

Marktstraße 8

☎ Tag & Nacht 035208/4368



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

**Tag und Nacht
erreichbar**

0351/4299942

**Trauer- oder Sargfeiern
in eigener Feierhalle
nach Absprache möglich**

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

.....

Ihr Lohnsteuerhilfverein
Im Rahmen einer Mitgliedschaft
leisten wir für Sie ganzjährig

**Hilfe in Lohnsteuer-
und Kindergeldsachen**

Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208- 91960 od. 2193

**Wir suchen neben- und
hauptberufliche Beratungs-
stellenleiter/innen**
Frau Beier · Tel. 0351/8494377

VICTORINOX

Das Original
"Schweizer Offiziermesser" von
VICTORINOX.

Ein Schweizer Produkt von
höchster Qualität - multi-
funktionell, wertvoll, zeitlos!

*Ich wünsche wunderschöne und
erholsame Osterfeiertage. Ihr*

Heinz Hauptmann
-Schleifermeister-
Untere Marktstraße 16
01471 Radeburg
Tel.: 03 52 08/24 28

**UHREN
SCHMIDT**

Uhrmachermeister Tobias Schmidt
Dresdner Str. 20, 01471 Radeburg
Tel./Fax 035208/2794
Beratung · Reparatur · Verkauf

NEU!

*Silence – mildert
Schmerzen und verhilft
Ihnen zu ruhigem Schlaf.
Unterstützen Sie Ihre Gesundheit!*

Telefon: 03 52 08/ 94 50 32
G. Hennersdorf

**Hotel
und Gaststätte
Heidehof
Rödern**

Dorfstr. 30, 01561 Rödern
Telefon 03 52 08/ 22 25
http://www.heidehof-roedern.de

*Das Heidehofteam freut
sich auf Ihren Besuch
und verwöhnt Sie zu den
Osterfeiertagen mit Köstlich-
keiten von Hase,
Lamm und Fisch.*

TSV 1862 Radeburg · Abteilung Tischtennis

1. Herren - 1. Bezirksliga

**TSV 1862 Radeburg 1. gewinnt gegen
TSV 1990 Rotation Dresden 1. mit 12:3**

Die erste Mannschaft empfing den Tabellenvorletzten und setzte sich auch, wie erwartet klar durch. Es wurden nur 1 Doppel sowie zwei Einzel abgegeben. Da TTV Elbe Dresden 1. (bisher punktgleich mit unserer Mannschaft) zwei Spiele verloren hat, ist der 2. Ta-

bellensplatz unserer Mannschaft trotz noch eines ausstehendes Spieles nicht mehr zu nehmen. Die Punkte gegen Rotation holten Gursinsky (2,5), Pischtschan (2,5), Glage (2,5), Nasdala (2,5), Freyer (2,0) und Latowsky (als Ersatz/0).

2. Herren - Stadtliga

TSV 1862 Radeburg 2. siegte klar über TTC Elbe Dresden 5. (15:0) sowie über Grün-Weiß Dresden 1. (11:4)

Mit einem klaren Ergebnis über TTC Elbe Dresden 5. erreichte unsere Mannschaft (schon als Aufsteiger in die Bezirksklasse feststehend) den bisher höchsten Sieg in der laufenden Saison. Die Punkte für uns holten Wagner (2,5), Latowsky (2,5), Pfeiffer (2,5), Kühn (2,5), Gommlich (2,5) und Lißner (2,5).

Auch im Auswärtsspiel gegen Grün-Weiß Dresden 1. (unsere Mannschaft trat nicht in Bestbesetzung an) wurde ebenfalls ohne weitere Probleme gewonnen. Hier wurden die Punkte geholt von den Sportfreunden Wagner (2,5), Latowsky (2,5), Pfeiffer (1,5), Kühn (1,5), Lißner (2,5) sowie Merkwirth (0,5/als Ersatz).

3. Herren - 3. Kreisklasse

Knapper Auswärtssieg gegen die Sportfreunde 01 3. (9:6), aber klarer Sieg im Spiel gegen Dresdner Bank 4. (14:1)

Bei diesem knappen Auswärtssieg gegen die Sportfreunde 01 ging unsere Mannschaft nur knapp am ersten Verlustpunkt vorbei. Am Ende reichte es aber doch zum Sieg auf Grund der stabilen Leistungen der Sportfreunde Punzl, Merkwirth und P. Kleinichen in den Einzeln. Die Punkte holten Punzl (2,5), Torsen Wehnert (1,0), Thomschke (0), Merkwirth (2,0), Röhringer (1,0) und

Philipp Kleinichen (2,5/Jugend-Ersatz). Mit einem klaren Sieg gegen Dresdner Bank 4. machte unsere Mannschaft 3 Spiele vor Saisonende nun endgültig den Staffelsieg und Aufstieg in die 2. Kreisklasse perfekt. Die Punkte holten hier Punzl (2,5), Torsten Wehnert (2,5), Thomschke (2,0), Merkwirth (2,5), Röhringer (2,0) sowie Manfred Kleinichen (2,5).

4. Herren - 4. Kreisklasse

Vierte Mannschaft gewinnt ungefährdet gegen die Radeberger SV 2 mit 13:2 und gegen Sachsenwerk Dresden 5. mit 14:1

Die vierte Mannschaft erreichte erneut einen klaren ungefährdeten Sieg - Gegner war die 2. Mannschaft der Radeberger SV. In diesem Spiel wurden nur ein Einzel und ein Doppel verloren. Die Punkte holten Wege (2,5), Meinig (1,0), Miethe (2,5), Krüger (2,5), Splitt (2,0) und Holdt (2,5).

Auch das darauffolgende Heimspiel gegen Sachsenwerk Dresden 5. (die Gäste reisten nur mit 4 Spielern an) stellte für unsere Mannschaft ebenfalls kein Problem dar. Hier punkteten für uns die Sportfreunde Wege (2,5), Meinig (2,5), Kraut (1,5/Jgd.Ers.), Miethe (2,5), Krüger (2,5) sowie Splitt (2,5).

Kreispokal -

**Bezirkswischnrunde der Kreispokalsieger
(3er Mannschaft)**

Am 24.03.02 fand in Radeburg die Bezirkswischnrunde der Kreispokalsieger mit 6 Mannschaften statt, wofür sich Radeburg 2. (als Kreispokalsieger) und Radeburg 3. (als Zweiter) qualifiziert hatten. Es wurden zunächst Gruppenspiele (2 Gruppen zu je 3 Mannschaften) ausgetragen: In Gruppe 1 spielten Rabu 3., SV Diera und SG Motor Wilsdruff 3. Gruppenerster wurde ungeschlagen die Mannschaft von Motor Wilsdruff 3. nach einem 4:2 Sieg gegen Rabu 3. und einem 4:1 Sieg gegen SV Diera. Radeburg 3. (spielte mit Punzl, Kraut und Merkwirth) unterlag nach einer starken kämpferischen Leistung gegen Wilsdruff 3. mit 2:4 (Punkte durch Kraut (1,0) und Punzl (1,0)). Auch gegen Diera unterlag unsere Mannschaft leider mit 1:4. Den Ehrenpunkt holte hier der Sportfreund Punzl. Damit wurde unsere Mannschaft nur Dritter in der Vorrundengruppe. In der Gruppe 2 erreichte Rabu 2. (spielte mit Wagner, Latowsky und Pfeiffer) durch zwei klare 4:0 Siege gegen SG Wallroda sowie gegen TTV Großenhain 3. den ersten Platz und kam ins Finale. Unsere Dritte schaffte dann im Platzierungsspiel

durch einen knappen 4:3 Sieg gegen Großenhain 3. den fünften Platz. Den Siegpunkt holte Enrico Kraut durch starke kämpferische Leistung nach schon klarem Rückstand im fünften Satz. Die Punkte für unsere Mannschaft holten Punzl und Kraut je (2). Die zweite Mannschaft spielte nun im Finale gegen den Gruppensieger der anderen Gruppe Wilsdruff 3. und der Erwartungsdruck für unsere Mannschaft war ziemlich hoch. Dem konnte unsere Mannschaft an diesem Tag leider nicht standhalten. Leider wurden die ersten drei Einzel ziemlich klar verloren und man lag 0:3 zurück. Es keimte dann noch mal Hoffnung als das Doppel Pfeiffer/Wagner mit 3:1 gewann und damit den Spielstand auf 1:3 verkürzte. Nun mußte man alle 3 noch ausstehenden Einzel gewinnen um den Sieg noch zu schaffen. Leider gelang das nicht denn schon das nächste zählende Einzel wurde verloren und es kam zu der für uns enttäuschenden 1:4 Niederlage. Motor Wilsdruff 3. war an diesem Tag einfach besser und kam damit verdient in die nächste Runde. Herzlichen Glückwunsch an diese Mannschaft.

1.Damen - 1. Bezirksliga

Sieg im Spitzenspiel gegen Universitätsklinik Dresden 2.

Unsere Mannschaft setzte sich im Spitzenspiel (Zweiter gegen Dritten) mit einem 12:2 klar durch und wahrte damit ihre Chancen auf den Staffelsieg. Die Punkte holten Pfützner (3,0), Logge (2,0), Kleinichen (3,5)

und Susan Gursinsky (3,5). Das alles entscheidende Spiel (Erster gegen Zweiten) findet nun am 25.03.02 in Dresden bei SV Dresden-Mitte/Jugend statt.

Jürgen Freyer

Abteilung Kegeln

1. Mannschaft

**2. Tabellenplatz nach
12 Turnieren**

Am 23.03.02 fand das letzte Turnier auf den Bahnen von Königsbrück statt. Mit einer nahezu geschlossenen Mannschaftsleistung erkämpfte die 1. Mannschaft noch einmal einen sehr guten 2. Platz. Zwar stand schon vor dem Spiel der Staffelsieger bzw. Absteiger fest, aber mit diesem guten Ergebnis sicherte sich unsere Mannschaft den 2. Tabellenplatz. Wenn man bedenkt, daß die Radeburger als Aufsteiger nur daran dachten, die Klasse zu halten, so ist dieser 2. Platz ein großer Erfolg! Radeburg spielte in folgender Besetzung: H.Kienast 811 Holz, K.Krause 801 Holz, D.Grütze 794 Holz, K.I. Kutter 813 Holz, St.Dittrich 749 Holz und M.Hinze 789 Holz.

Abschlußtabelle nach 12 Turnieren:
1. SV Motor Mickten 1. 57 Punkte
2. TSV 1862 Radeburg 1. 47 Punkte
3. Dresdner SV 1910 2. 44 Punkte
4. SG Großröhrsdorf 1. 41 Punkte
5. KSV Heidenau 1. 35 Punkte
6. Königsbrücker KV Weiß-Rot 2. 25 Punkte H.K.

2. Mannschaft

**Aufstieg in 2. Kreisliga
verschenkt**

Am letzten Spieltag der 1. Kreisklasse empfing die 2. Mannschaft der TSV 1862 Radeburg die SV Lok Nossen 3. am 16.03.02 im Lindengarten. Trotz relativ guter Keglerergebnisse unterlagen die Radeburger mit 49 Holz. Dadurch wurde der Staffelsieg und der damit verbundene Aufstieg in die 2. Kreisliga im letzten Spiel noch verschenkt. **Endstand:** TSV 1862 Radeburg 2. 2313 Holz und SV Lok Nossen 3. 2362 Holz Radeburg trat in folgender Besetzung an: Wittke R. 355 Holz, Kaule R. 387 Holz, Mrozinski G. 388 Holz, Mönichen H. 407 Holz, Müller H 390 Holz, Kaden H. 386 Holz

Abschlußtabellenstand

1. Kreisklasse Staffel 2
1. SV Lok Nossen 3.
14:6 Punkte
2. TSV 1862 Radeburg 2.
14:6 Punkte
3. TuS Weinböhla 2.
12:8 Punkte
4. SV Motor Sörnnewitz 1.
8:12 Punkte
5. SG Miltitz 2.
8:12 Punkte
6. KSG Piskowitz 1.
4:16 Punkte

Bei Punktgleichheit entscheiden die Spiele gegeneinander. Da Nossen beide Spiele gegen Radeburg gewann, sind sie Staffelsieger, obwohl Radeburg insgesamt 293 Holz mehr erkegelt hat. H.M.

3. Mannschaft

Saisonende mit Niederlage

Die Saison 2001/2002 beendete die 3. Mannschaft mit einer unnötigen Heimmiederlage. Gegen den Tabellennachbarn BSV Chemie Radebeul (2210 Holz) wurde mit 2127 Holz das schlechteste Heimergebnis erzielt. Für die TSV 1862 Radeburg waren folgende Kegler mit diesen Ergebnissen im Einsatz: Keilig 334, Lochmann 363, Gursinsky 330, Schmiedgen 376, Bienert 355, Tittmann 369. E.G.

Danke

Allen, die mit uns liebevoll Abschied nahmen, unsere Trauer teilten, und durch tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben, sowie ehrendes Geleit zeigten, wie sehr sie unserer Mutter, Oma und Uroma



Frau Elsa Rumpelt

in Zuneigung und Anerkennung verbunden waren.

Gerda und Klaus Schiefner
Gudrun und Richard Wittke
Horst Schneider
und Angehörige

Radeburg, im März 2002

Sozialstation Radeburg

Lindenallee 8b
01471 Radeburg



- Häusliche Krankenpflege ·
- Pflegeleistungen auf Basis des Pflegeversicherungsgesetzes ·
- Mobiler sozialer Hilfsdienst ·
- Essen auf Rädern ·
- Wäschedienst ·
- Verleih von Pflegehilfsmitteln ·
- Organisation Hausnotruf ·

Unsere Sprechzeiten: Mo – Fr von 8 – 14 Uhr & nach Vereinbarung
Telefon: 03 52 08/ 8 10 32 · Fax: 03 52 08/ 8 10 34
Funktelefon: 01 73 - 5 71 70 71 & 01 73 - 5 71 70 72



Es gibt ein Leid, das fremden Trost nicht duldet
und einen Schmerz, den sanft nur heilt die Zeit.

Hans-Jürgen Bauer

Danke,

allen, die mit mir liebevoll Abschied nahmen und meine tiefe Trauer teilten, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für alle Zeichen der Zuneigung, für all die Blumen und Geldspenden beim Abschied von meinem über alles geliebten Ehemann.

Gisela Bauer

Radeburg, im März 2002

*Still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von uns fort.*

Werner Köckritz

geb. 1.10.1920 gest. 18.3.2002

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Matschke für seine tröstenden Worte, den Bläsern sowie der Bestattungseinrichtung in Radeburg.

In Liebe nehmen Abschied:

Seine Frau Thea
Sein Sohn Uwe mit Petra
Seine Tochter Kerstin mit Reinhard
Enkel Ronny, André, Antje und Heiko

Volkersdorf, im März 2002



Naumann
Natur- und Betonwerkstein

Tel. (03 52 05) 7 38 19
Fax (03 52 05) 7 12 00

Naumann & Rickers
Terrazzo - Naturstein - Verlegung

Tel. (03 52 05) 7 24 64
Fax (03 52 05) 7 12 00

An den Röderwiesen 14 · 01458 Ottendorf-Okrilla

Zu unserem Leistungsumfang gehören:
Tritt- und Setzstufen · freitragende Treppen
Bodenbeläge · Fenster- und Sohlbänke · Wandverkleidungen · Sockelverblender · Waschtisch- und Ablageplatten · Küchenarbeitsplatten
Schleifen alter Beläge · Ortsterrazzo · Sandsteinarbeiten · Terrassen · Gartendekoration
Sandstrahlarbeiten · Pflege- und Reinigungsmittel
Neu: Wasserstrahlschneiden aller Werkstoffe, auch im Lohn

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot der verschiedensten Natur- und Betonwerksteine
Besuchen Sie unsere Ausstellung und unser Lager

Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. und Fr. 7-16 Uhr · Do. 7-18 Uhr · Sa. 9-12 Uhr

Sie suchen eine dauerhafte
Lösung für Ihre

Terrasse?

Wir haben den passenden
Natursteinbelag.

Gern beraten wir Sie bei der Auswahl
des geeigneten Materials, bei der
Planung des richtigen Terrassen-
aufbaus und der geeigneten
Verlegeart, bzw. übernehmen
auch die Komplettleistung.

http://www.naumann-naturstein.de



**Allen meinen Kunden
wünsche ich erholsame und
sonnige Osterfeiertage.**

Heidrun Uebe
Generalvertretung
August-Bebel-Straße 3 • 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/8 09 53 • Fax 03 52 08/8 09 55
Funk 01 72/9 46 68 55
heidrun.uebe@vereinte.de



Lassen Sie sich beraten...

**Türen
&
Treppen**

...Renovierung

sauber + preiswert + individuell

*ohne
Baustelle
*nie mehr streichen
*wie neu-in vielen Dekoren

Fa. Gert Pannach
Im Grünen Winkel 4 • 01561 Kalkreuth
Tel. 035 22-3 72 51 • Fax: 0 35 22-52 58 05

...vergleichen Sie Preis und Qualität!

Ich wünsche all meinen Kunden und Fahrschülern
ein frohes und unfallfreies Osterfest.
Ihre Fahrschule Bernert

Radeburg • Heinrich-Zille-Straße
Naunhof • Schulstraße
Tel.: 01 72/809 28 11

Öffnungszeiten:
Mi.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr



Autoglasservice

sowie:

- Sofort-Ölwechsel
- Abgasuntersuchung
- TÜV jeden Montag und Freitag
- Reifenservice
- Motorinstandsetzung
- Ankauf von Gebrauch- und Unfallwagen
- Werkstatt-Komplett-Service
- Karosserieinstandsetzung



RADEBURG

KFZ-Meisterbetrieb • Freie KFZ-Werkstatt

Königsbrücker Str. 30 • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08/21 01

Gasthaus Naumann
in Bärnsdorf

**Tanz in den
Frühling**



mit der
beliebten Kapelle
"Keyboardsystems"



13. April 02

Einlaß: 19.00 Uhr
Jedermann ist herzlich eingeladen!

Wir bitten um Kartenvorbestellung
unter: 03 52 07/8 12 04

TSV 1862 Radeburg • Abteilung Fußball

Ein Frohes Osterfest wünschen die Kicker des TSV ihrer Fangemeinde, für das gute Gelingen wurde in Form von wichtigen Siegen gesorgt

Ihr erstes Freiluftspiel 2002 bestritt die **F-Jugend** bei der LSV Tauscha. Der Tauschaer kamen als Aufbaugegner gerade recht, musste doch der Angriff neu formiert werden. Das klappte ansatzweise schon ganz gut, so dass man mit 3:0 als verdienter Sieger den Platz verließ. Tim Peukert schoss hier 2 Goals, Vincent Knobelsdorf traf 1x.

Mächtig in Bedrängnis kam die **E-Jugend** in ihrem Heimspiel gegen die SG Weixdorf. Nicht unverdient führte so der Gast zur Pause mit 2:0. Doch dann warf die Spg. wieder ihre gefürchtete Kampfkraft in die Waagschale und drehte den Spieß gegen die nun auch konditionell nachlassenden Raddresdner noch um. Arno Walther mit einem 9-m Kracher und zweimal Minibuggy waren zum 3:2 Sieg erfolgreich, damit ist ein weiterer Kontrahent um den 3. Platz auf Distanz gehalten worden.

Die **D-Jugend** wurde gegen Dresden-Laubegast von allen guten Geistern im Stich gelassen, 0:30 ist eine herbe Sache.

Weiter den Berbisdorfern auf den Fersen ist die **C-Jugend**, gewann das Verfolgerduell bei der TSV Reichenberg/Boxdorf mit 3:0. Ganz so sicher, wie das Ergebnis klingt, war das Spielgeschehen zwar nicht, aber die Tore fielen nun mal durch Peter Krebs (2) und Hagen Schurig (1) für Rabu. Auch die 2. Mannschaft des MSV 08 wurde sicher mit 12:0 in Schach gehalten, mit mehr Konzentration hätte die doppelte Anzahl an Toren geschossen werden können. So teilten sich Hagen und Paul Sperling in die Trefferausbeute brüderlich mit je 5 Toren, den Rest steuerten David Müller und Martin Ufert bei. Bei Traktor Kalkreuth war man in einem Testspiel mit 2:1 erfolgreich, Hagen und David waren die Torschützen.

Ohne das Trio Infernale (Trautmann, Thieme, Drabe), dafür mit vier C-Jugendspielern antretend, hatte die **B-Jugend** gegen Turbine Dresden keine Chance, verlor das direkte Duell um Rang 5 glatt mit 0:4 zu Hause. Da waren die Jüngeren noch die Besten, die gestandenen Spieler hatten sich wohl von vornherein aufgegeben.

Bis in die Nachspielzeit spannend machte es die **A-Jugend** in Ihrem Heimspiel gegen Turbine Dresden. Da gelang André Salomon (sein zweites Tor in diesem Match) der Siegtreffer zum 4:3. Zwischenzeitlich sah man schon durch weitere Tore von Jürgen Anders und Martin Bru-

schwitz wie der sichere Sieger aus, doch die Dresdner steckten nie auf und kamen zweimal so zum Ausgleich. Eine tolle und vor allem spielerisch sehr gute Leistung bot man im Bezirksviertelfinale. Bis auf die Anfangsphase war gegen das Spitzen-Bezirksligateam von der SG Dresden-Striesen kein Niveauunterschied festzustellen. Chancen zur Entscheidung hatten beide Mannschaften schon in der regulären Spielzeit, doch es blieb beim 0:0. In der ersten Hälfte der Verlängerung nutzte dann „Atze“ Salomon eine seiner Gelegenheiten zum umjubelten 1:0. Clever brachte man diesen Vorsprung über die Zeit und damit zog nach 1997 wieder ein Radeburger Juniorenteam ins Bezirkshalbfinale. Gratulation den R. Folk-en.

Wie bei der C-Jugend täuscht das Ergebnis von 3:0 der **1. Männer** beim Lommatzcher SV 2. über den Spielverlauf hinweg. Denn in der ersten Halbzeit bot man so eine katastrophale Leistung, das man sich über einen Rückstand nicht hätte beschweren können. Freiwillig dezimierten sich dann die Gastgeber auf 10 Mann und Rabu besann sich nun aufs vorhandene Können. Das wirkte sich zählbar durch Goals von Marcel Krause (2) und Jürgen Anders (1) aus. Spielerisch schon besser, aber auch gegen mehr Widerstand, fiel der 1:0 Sieg über den MSV 08. 2. denkbar knapp aus. Die Routiniers aus der Domstadt machten es unsern jungen Fohlen aber auch schwer, die wenigen vorhandenen Chancen wurden nicht genutzt. Zwei Minuten vor Ultimo erlöste Daniel Dorn mit einer Einzelleistung die treue Anhängerschar mit dem Tor des Tages. Wer solche Spiele gewinnt, der... Doch wollen wir nicht Orakeln, Taten wollen wir sehen.

Die **2. Männer** verglich sich in einem Vorbereitungsspiel mit der AH des TSV und gewann am Ende mit Glück (zwei Pfostentreffer der Oldies) 2:1. Leider gab es bei diesem Match ein Eklat, was aber Mannschaftsintern ausgewertet wird. Die Tore für die 2. schossen Jürgen Saunus und Falk Ritscher, für die AH netzte Peter Bernd ein. Im ersten Rückrundenspiel trennte man sich von der 2. Vertretung der TSV Reichenberg/Boxdorf 2:2. Ein gerechtes Resultat, in der 1. Halbzeit hatte Rabu mehr vom Spielgeschehen, in der 2. trumpten die Gäste auf. Ein deutlicher Hinweis auf den Konditionszustand, was ja aber leider durch die Trainingsbeteiligung kein Wunder ist. Die Goals erzielten hier Jürgen S. und Jens Meister.

RaWe

Kickervorschau auf die nächsten 14 Tage



Samstag, 29.03.

14:00 Uhr **Auswärts 1. Männer** – SpVgg G/W Coswig 2.

Samstag, 06.04.

10:30 Uhr **Auswärts E-Jugend** – Spg. Pulsnitz/Großröhrsdorf,

13:00 Uhr **Auswärts 1. Männer** – Radebeuler BC 2.

Sonntag, 07.04.

9:00 Uhr **Auswärts B-Jugend** – Budissa Bautzen 2. ,

10:30 Uhr **Heim F-Jugend** – Lok Nossen,

10:30 Uhr **Auswärts D-Jugend** – FC Stahl Riesa 2. ,

10:30 Uhr **Auswärts D-Jugend** – Spg. Leuben/Lommatzsch,

10:30 Uhr **Auswärts A-Jugend** – FSG Wacker 90 DD-Leuben,

15:00 Uhr **Auswärts 2. Männer** – Berbisdorf SV

Samstag, 13.04.

9:00 Uhr **Heim C-Jugend** – SV Deutschenbora (KF),

10:30 Uhr **Heim (in Großdittmannsdorf) E-Jugend** – SSV Neustadt,

10:30 Uhr **Heim D-Jugend** – SpVgg G/W Coswig,

Sonntag, 14.04.

9:00 Uhr **Heim B-Jugend** – SV Einheit Kamenz,

10:30 Uhr **Heim A-Jugend** – Bischofswerdaer FV 08,

13:00 Uhr **Heim 2. Männer** – Fortschritt Meißen-West 2. ,

15:00 Uhr **Heim 1. Männer** – LSV Barnitz

Tore!

- Garagentore
- Hoftore
- und:
- Türen
- Fenster
- Jalousien
- Zäune



http://www.tore-hentschel.de · http://www.tore-sos.de

Ing. G. Hentschel Dammweg 1, 01471 Berbisdorf
Tel./Fax (03 52 08) 49 19

TSV 1862 Radeburg • Abteilung Handball

Radeburger Männer sichern Spitzenposition, Frauen wieder leistungsstärker

Am 17. März hatten die Radeburger Bezirksklassenteams der Männer und Frauen ihre letzten Heimspiele der Meisterschaft 2001/2002 in der Sporthalle am

Meißner Berg. Beide Mannschaften konnten ihren Heimvorteil nutzen und wichtige Punkte im Kampf um die Tabellenplätze erringen.

Männer: TSV 1862 Radeburg SG - Kurort Hartha
25:21 13:10)

Gegen die SG Kurort Hartha galt es, die zuvor durch den Auswärtssieg gegen SSV Zabeltitz errungene Spitzenposition zu sichern. Dieses Vorhaben konnten die Radeburger auch relativ klar umsetzen. Die Harthaer waren zwar der erwartete unbequeme Gegner, aber es gelang ihnen in keiner Phase des Spieles die Radeburger in arge Bedrängnis zu bringen. Anfangs führte der Gast aus dem Kurort am Tharandter Wald, doch beim 10:9 gingen die Radeburger erstmals in Führung und setzten sich bis zum Pausenpfiff mit 3 Toren Vorsprung ab. Im Laufe der zweiten Halbzeit gelang es den Schwarz-Gelben den Vorsprung streckenweise bis auf 6 Tore auszubauen (21:15). Daß es dennoch bis zum Spielende spannend blieb ist das Verdienst der Harthaer

Torhüter. Reihenweise kauften sie den Radeburgern klare Chancen ab, zu denen auch drei vergebene Strafwürfe (Kitsch, Franz, Sommer) gehörten. Damit wurde eine vorzeitige Spielentscheidung doch noch bis in die Schlußminuten vertagt. Mit nun 22:10 Punkten bleiben die Radeburger auf dem ersten Tabellenplatz und müssen diese Position dann nach Ostern in den noch ausstehenden Auswärtsspielen in Heidenau und Neustadt verteidigen.

Für Radeburg spielten:
Markus Ebmeier, Holger Schumann; Jens Kraut, Folko Sommer (5), Tilo Javurek, Lars - Göran Kitsch (1/1), Torsten Lakies, Henrik Franz (7/3), Ringo Tietze (3), Mario Scholz (6), Robby Wiedemann (3/2), Jost Ruhland

Frauen: TSV 1862 Radeburg - SV Mitte Dresden 1950 II
22:4 (10:1)

In den letzten Spielen hatte sich schon gezeigt, daß die Radeburger Frauen wieder an Leistungsstärke gewonnen haben. Im Spiel gegen den Tabellenletzten aus der Landeshauptstadt konnte nun endlich der Trend in ein achtbares Resultat umgesetzt werden. In den ersten 10 Minuten präsentierten sich die Radeburgerinnen noch recht gehemmt, doch dann platzte der Knoten und vor allen Dingen durch ein zielstrebiges Konterspiel bauten die Radeburgerinnen kontinuierlich ihren Vorsprung bis zum 10:1 - Halbzeitstand aus. Erfreulich, daß die Radeburgerinnen in der zweiten Halbzeit nicht die Zügel schleifen ließen, sondern weiter auf Torejagd gingen

und so noch einen wichtigen Beitrag für das Torverhältnis leisteten. Mit diesem Erfolg stehen jetzt 9:21 Punkte zu Buche und damit ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung des 8. Tabellenplatzes getan. Sicher wird dieser aber erst wenn im Auswärtsspiel gegen BSV Chemie Radebeul am 24. März nochmals gepunktet wird.

Für Radeburg spielten:
Diana Neumerkel, Sabine Zschirpe; (Marion Lochmann), Manuela Kusnierz (4/1), Kerstin Wackwitz (1), Ute Rudolph, Nancy Krause (1) , Anne-Kathrin Feuker (5), Ines Kitsch (6), Dagmar Hummig, Nicole Hamann (5/2),

Nächste Heimspiele in der Radeburger Sporthalle am Meißner Berg:

Sonnabend, den 6. April 2002,
9.00 Uhr Männliche Jugend C Turnier um den Pokal der Spielkreisleitung Meißen/Riesa/Großenhain mit den Mannschaften von:

- SV Niederau, - SSV Zabeltitz,
- SV Motor Großenhain II,
- SC Riesa II, - TuS Weinböhla
- TSV Blau-Weiß Gröditz
- TuS Coswig

Die Online-Ausgabe des Radeburger

Anzeigers finden Sie unter:

http://www.dresden-land.de/raz

Ebersbach

Erscheinungs-
tag:
28.03.2002



Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung

amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Ebersbacher
Anzeiger

Bieberach • Cunnersdorf • Freitelsdorf

Gemeinde Ebersbach

Streitfrage: Abwasser dezentral oder zentral entsorgen?

**Margot Fehrmann, Bürgermeisterin der Gemeinde Ebersbach,
zugleich Vorsitzende des AZV Steinbach-Kalkreuth und
Günter Petersohn, Geschäftsführer des AZV Steinbach-Kalkreuth zu
Fragen der Bürgerinitiative Bieberach/Cunnersdorf/Freitelsdorf**

RAZ: Die Bürgerinitiative Bieberach/Cunnersdorf/Freitelsdorf ist nicht damit zufrieden, wie sich die Maßnahmen zur Abwasserentsorgung in ihrem Bereich entwickeln. In einem Schreiben, das unserer Redaktion vorliegt, verweist sie auf Erlasse des Sächsischen Staatsministeriums für Umweltschutz und Landwirtschaft, in denen gefordert wird, daß die Abwasserverbände Alternativen zur zentralen Abwasserentsorgung zu untersuchen haben und sich dann für die kostengünstigste Lösung entscheiden müssen. Diese Forderung sieht die Bürgerinitiative verletzt.

Petersohn: Nein, im Gegenteil. Wir haben diese Forderung erfüllt. Es gibt die durch unsere Vertreterversammlung beschlossene Abwasserbeseitigungskonzeption von 1999, in der die alternativen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Entsprechend der Richtlinie des Ministeriums haben wir dort, wo es sich als kostengünstiger herausgestellt hat, dezentrale Lösungen in die Planung aufgenommen. So hat die Neuberechnung nach dem Ministeriumserlaß zum Beispiel für Adelsdorf ergeben, daß dort eine dezentrale Lösung möglicherweise günstiger ist. Auf der gleichen Grundlage wurden aber auch Freitelsdorf, Bieberach und Cunnersdorf überrechnet – mit dem Ergebnis, daß hier aber die dezentrale Lösung teurer ist.

RAZ: Das gleiche hat sich übrigens auch in der Nachbargemeinde Moritzburg ergeben bei der Berechnung einer dezentralen Variante für den Ortsteil Friedewald. Trotzdem. Die Bürgerinitiative Bieberach/Cunnersdorf/Freitelsdorf bezweifelt dies für ihren Fall. Der Sprecher der Bürgerinitiative, Egon Hofmann, hat sogar selbst eine Berechnung aufgestellt und bestreitet die Wirtschaftlichkeit der zentralen Lösung. Für die 220 Einwohner von Bieberach ist eine Investitionssumme von 1,074 Millionen Euro vorgesehen, also rund 4500 Euro pro Kopf...

Fehrmann: Herr Hofmann interpretiert hier eine Zahl falsch. Die Kostenaufstellung für die zwei Bauabschnitte von Bieberach weist als Planungsgröße exakt 935 000 Euro aus. Diese Planungsgröße wird real noch einmal deutlich unterschritten durch Vergabe an den günstigsten Anbieter und durch Kombination mit dem Ausbau der Gemeindestraße. Hier bringen wir zwei notwendige Maßnahmen unter einen Hut, die dadurch beide kostengünstiger werden. Dies muß ich beim Vergleich der Kosten mit berücksichtigen. Bei einer dezentralen Lösung hat die Gemeinde die Straße trotzdem auszubauen. Das will das Gesetz. Für die Gemeinde ist also von großem Vorteil, wenn wir das in die Betrachtung mit einbeziehen. Dieses Verfahren hat sich zum Beispiel bereits in Reinersdorf bewährt.

Petersohn: Unser Entsorgungskonzept gibt es bereits seit 1992, auf der Grundlage geltender, immer noch geltender Gesetze. Dieses Entsorgungskonzept wird mittels der Ab-

wasserbeseitigungskonzeption ständig weiter konkretisiert. Dazu gehört auch, daß wir neue Richtlinien und Erlasse aufnehmen und prüfen. Dies haben wir getan. Im Falle Bieberach und Cunnersdorf hat sich aber ergeben, daß aufgrund des Bebauungszustandes und der Nähe zum Klärwerk die zentrale Lösung die günstigste bleibt. Ganz anderes ist dies zum Beispiel in Rödern. Hier könnte sich ergeben, daß eine dezentrale Lösung die günstigste ist. Aber für Bieberach und Cunnersdorf ist das nicht so. Bei Freitelsdorf ist die Planung noch nicht so fortgeschritten, daß man noch nichts sagen kann.

RAZ: Die Bürgerinitiative stellt fest, daß die Investitionskosten zwischen zentraler und dezentraler Lösung etwa gleich liegen, die Folgekosten bei der dezentralen Lösung aber deutlich günstiger sind.

Petersohn: Die Milchmädchenrechnung des Herrn Hofmann entbehrt jeder wirtschaftlichen Grundlage. Einem Ingenieurbüro, das uns so was abliefern, würden wir wegschicken. Seine vollbiologische Kleinkläranlage rechnet er günstig. Übersieht dabei völlig die Kosten, die für den Grunderwerb entstehen, läßt die Bauvorbereitung als Eigenleistung durchgehen (die wer auch immer bezahlen soll) und kommt nach der ganzen Schönrechnung auf 3330 Euro pro Anlage. Damit seine Anlage wenigstens genauso billig aussieht wie der Kanalbau, zieht er zum Vergleich ein sehr großes Grundstück heran. Erst für ein 1000 m²- Grundstück ist die Kleinkläranlage nach seiner Milchmädchenrechnung etwas günstiger. Sein Beispiel trifft nur auf ein Viertel aller Grundstücke zu. Herr Hofmann versucht hier auf unverschämte Art, die Besitzer kleinerer Grundstücke – und das sind die meisten – hinter Licht zu führen. Wir müssen aber eine gerechte Entsorgungslösung für alle Grundstücke schaffen und können uns nicht nach den Verhältnissen von Einzelnen richten.

Fehrmann: Und wir richten uns sogar nach jedem einzelnen. Wir haben Gespräche geführt und bieten auch weiter immer wieder Gespräche an, um gemeinsam Lösungen zu finden. Wir helfen in jedem einzelnen Härtefall. Wir sehen auch die Probleme, die Besitzer großer Grundstücke haben. Aber in der Versorgungsfrage müssen wir eine Lösung bevorzugen, die allen gerecht wird, das heißt: die für alle günstigste Lösung wird gebaut.

RAZ: Auch wenn die Herstellungskosten für die zentrale Lösung günstiger sind als die Herstellung vieler einzelner Kleinkläranlagen – so rechnet die Bürgerinitiative doch vor, daß die jährliche finanzielle Belastung der Haushalte bei einer dezentralen Lösung nur 35% von dem beträgt, was bei einer zentralen Lösung anfallen würde. Die Bürgerinitiative will mit der vollbiologischen Kleinkläranlage die jährliche Belastung pro Einwohner von derzeit 256 Euro auf 90 Euro senken...



Petersohn: Die derzeitige jährliche Belastung in unserem AZV liegt bei 62 Euro pro Einwohner und Jahr. Von der Politik als zumutbar werden überhaupt nur 163 Euro pro Einwohner angesehen. Herr Hofmann hat bei seiner Berechnung große Mühe, überhaupt auf die 90 Euro zu kommen. 133 Euro sollen nach seiner wohlgerneht eigenen Rechnung alleine Energie, Wartung und Schlamm-entsorgung der Kleinkläranlage kosten. Herr Hofmann kann nicht einmal seine eigenen Zahlen richtig interpretieren. Im AZV beträgt die derzeitige Belastung je Einwohner 62 Euro. Die Belastung durch die Kosten einer Kleinkläranlage sind also mehr als doppelt so hoch.

RAZ: Wir haben die Berechnung der Bürgerinitiative ins Internet gestellt um interessierten Lesern selbst ein Urteil zu ermöglichen. Die Kanalisation hat die Bürgerinitiative auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht beleuchtet. Danach prophezeit die Bürgerinitiative dem AZV Verluste in Höhe von 12211 Euro pro Grundstück. Wie sieht Ihre eigene Rechnung aus?

Petersohn: In der Berechnung des Herrn Hofmann sind viel zu viele Pauschalen. Unsere Globalberechnung beruht auf wirtschaftlicher Grundlage und geht von exakten Grundstücksgrößen aus. Eine Rechnung „Aufwand pro Grundstück“ ist viel zu ungenau wegen der unterschiedlichen Größe der Grundstücke. Außerdem haben wir im Haushaltsplan 2002 keine Kreditaufnahme vorgesehen. Das Defizit zwischen veranschlagter Bausumme und den Einnahmen – Fördermittel und gezahlte Anschlußbeiträge – beläuft sich derzeit auf exakt 146 000 Euro und dieses wird sich auch durch den Kanalbau nicht erhöhen – schon gar nicht um 239 796 Euro, wie uns Herr Hofmann einzureden versucht. Wie schon Anfangs gesagt werden wir durch die Minimierung der Baukosten günstiger arbeiten. Außerdem werden wir durch die geplante Abwassergebühr das verbleibende Defizit ausgleichen.

Dies ist, wie gesagt, alles in der Globalberechnung nachvollziehbar vorgerechnet. Würden wir so lax rechnen wie Herr Hofmann, dann würden wir uns sogar strafbar machen.

RAZ: In ihrem Schreiben stellt die Bürgerinitiative fest, der AZV habe einen Gerichtsprozeß verloren und gelte als nicht existent, da er nicht korrekt gegründet wurde. Was sagen Sie dazu?

Fehrmann: Es gibt einen einzelnen Richter, in der 2. Kammer des VWG, der der Auffassung ist, daß unsere Satzung nicht rechtens ist, weil in ihr die Entsorgung von Regenwasser nicht geregelt ist. Wir sind der Meinung, daß dieses in unserem Verband recht gut geregelt ist und zwar dahingehend, daß der Verband beschlossen hat, das Regenwasser, da es im Trennsystem entsorgt wird, bei den Verbandsgemeinden zu belassen. Dies bedeutet, die Regenwasserentsorgung erfolgt auf den einzelnen Grundstücken der Bürger, sei es als Sickerwasser oder als Sammelwasser in Zisternen bzw. es wird direkt in den Vorfluter abgeleitet. Dies empfinden wir als wirtschaftlich vernünftig, denn müßte der AZV noch das Regenwasser entsorgen, wäre eine sofortige zweite Globalberechnung notwendig, was aus unserer Sicht nicht vertretbar wäre. Seit Ende November warten wir auf das Urteil sowie die dazugehörigen Begründungen des Richters, welche jedoch bis zum heutigen Tage noch nicht vorliegen. Mit Eintreffen des Urteils wird der Verband sofort in Revision an das OVG gehen. Gleichzeitig gilt, egal wie das Urteil ausfällt, es wird immer die Abwasserentsorgung geben, auch wenn der Verband zwischenzeitlich zu einer BGB-Gesellschaft wird.

RAZ: Ich danke Ihnen für das Gespräch.

Die Berechnungen der Bürgerinitiative finden Sie im Internet unter <http://www.radeburger-Anzeiger.de> im Bereich Abwasserdiskussion.



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Karfreitag, 29.03.	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Ostersonntag, 31.03.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst

Junge Gemeinde: 19.30 Uhr, jeden Dienstag
Frauenkreis: 19.30 Uhr, Donnerstag, 18. April
Kurrende: 15.00 Uhr, jeden Freitag

Herzlich wird eingeladen für

Sonntag, den 14. April 2002, 16.00 Uhr in die Kirche Rödern zum FRÜHLINGSLIEDERSINGEN mit dem Frauen- und Männerchor Ebersbach unter der Leitung von Herrn Ulrich Ziller. (Eintritt frei! Am Ausgang wird eine Spende erbeten.)

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Di. von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Radeburg oder nach Vereinbarung! Tel. 03 52 08 / 349617

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlichst

Ihr Pfarrer Frank Seifert

T-Shirt's?

bedrucken wir

Thermotransfer- und Flockdruck

Aufdruck schon ab **4,- EUR**

© W&K Radeburg

Werbung & Kommunikationsdesign Kroemke
August-Bebel-Straße 2 • 01471 Radeburg • Fax 035208/80811

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ganz herzlich ein



Montag, 01. April		
08.30 Uhr	in Steinbach	Abendmahlsgottesdienst
10.00 Uhr	in Reinersdorf	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 07. April		
09.30 Uhr	in Naunhof	Konfirmation mit Abendmahl
Sonntag, 14. April		
10.00 Uhr	in Reinersdorf	Konfirmation mit Abendmahl

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem GEMEINDEBRIEF.

TISCHLEREI

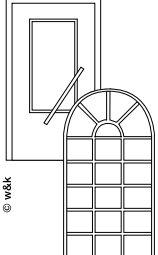
Eckehart Herrmann

Fenster – Türen – Innenausbau
Einzelanfertigung – Denkmalpflege – Reparaturen

01561 Ebersbach • Hauptstr. 86
Tel./Fax: 03 52 08 / 25 54

Unseren Kunden ein frohes Osterfest

Die Zeitung lesen, ehe sie gedruckt ist:
<http://www.dresden-land.de/raz>



MÜLLER
Holz- und Kunststoff-
Fenster + Bauelemente
GmbH

WINTERAKTION
Bei einem Auftragsabschluß bis 31.3.2002
gelten die Preise bis zum Jahresende!

**Neu: jetzt 3-Dichtungssystem
im Standardprogramm**

Bautischlerei Müller GmbH
Hauptstr. 3 • 01561 Reinersdorf
Tel. 03 52 49/74 90 • Fax 74 913

Abwasserzweckverband „Steinbach - Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 28.03.2002 - 15.04.2002

Bereitschaftsbeginn: Mo. 15.30 Uhr; -ende: Mo. 7.00 Uhr

28.03. – 08.04.2002 Zschaschel, Günter
08.04. – 15.04.2002 Petersohn, Günter

Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon **01 72/3 64 98 19**.

Recycling

Hausmüllentsorgung – schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf,
Hohndorf, Lauterbach, Marschau
**Freitag, 05.04.02,
Donnerstag, 18.04.02**

Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT
**Sonnabend, 06.04.02
Freitag, 19.04.02**

Entsorgung Pappe/Kartonagen – Bündelsammlung

OT Beiersdorf, Ermendorf,
Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Sonnabend, 04.05.02

Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT
Sonnabend, 06.04.02

Leichtstoffentsorgung – gelbe Säcke/blau Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf,
Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Donnerstag, 11.04.02

OT Bieberach, Cunnersdorf,
Kalkreuth
Sonnabend, 06.04.02

OT Ebersbach, Freitelsdorf
Freitag, 19.04.02

OT Göhra, Naunhof, Reinersdorf,
Rödern
Freitag, 12.04.02

Annahme von Grünschnitt

an den Oxydationsteichen in Ebers-
bach (am Wetterberg)
Mittwoch, 10.04.02 und 24.04.02
in der Zeit von 14.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde

In den öffentlichen Sitzungen des Technischen Ausschusses am 28.01.2002 und 13.03.2002, der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 28.02.2002 und der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 06.03.2002 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:

Technischer Ausschuss 28.01.2002
01/01/2002 bis 17/01/2002

Beschlüsse zu Bauvorhaben, Bauvoranfragen und Vorkaufsrecht von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Gemeinderat

18/01/2002
Eilentscheidung der Bürgermeisterin zur Umschuldung eines Kredites zur Deutschen Kreditbank

19/02/2002
Der Gemeinderat beschließt den Betriebsplan für den Körperschaftswald der Gemeinde Ebersbach für das Jahr 2002 einschließlich der Wirtschaftsmaßnahmen

20/02/2002 bis 22/02/2002
Abwägungsbeschlüsse zur Verkleinerung des Wohngebiets „Am Sportplatz“ Reinersdorf

23/02/2002
Satzungsbeschluß – Verkleinerung des Wohngebiets „Am Sportplatz - Reinersdorf

24/02/2002 bis 30/02/2002
Abwägungsbeschlüsse zur Ergänzungssatzung „Kleine Seite“ Reinersdorf

31/02/2002
Satzungsbeschluß zur Ergänzungssatzung „Kleine Seite – Reinersdorf“

32/02/2002
Die Flurstücke
. 264 Gemarkung Ober-Mittelebersbach – Bergweg – 145 m lang;
. 262 Gemarkung Ober-Mittelebersbach – Hangweg – 118 m lang;
. 9/20 Gemarkung Ober-Mittelebersbach – An den Weiden – 170 m lang werden gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993 (SächsGVBl. S. 93), geändert durch Gesetz vom 04.07.1994 (SächsGVBl. S. 1261) mit sofortiger Wirkung als Ortsstraße gewidmet und in das Straßenverzeichnis der Gemeinde aufgenommen.

33/02/2002
Auf Grund des genehmigten Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Nieder-ebersbach“ wird gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993 (SächsGVBl. S. 93), geändert durch Gesetz vom 04.07.1994 (SächsGVBl. S. 1261)

die vorhandene Straße im Gewerbegebiet mit sofortiger Wirkung als Ortsstraße mit einer Länge von 365 m gewidmet. In das Straßenverzeichnis wird sie nach der Vermessung aufgenommen.
Aufgrund des Abstimmungsergebnisses wurde der Beschluss abgelehnt.

34/02/2002
Die Flurstücke 1032, 1007 und 976 Gemarkung Niederrödern, Zufahrtswege zur Gartenanlage „Am Schafberg“ mit einer Gesamtlänge von 930 m werden gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993 (SächsGVBl. S. 93), geändert durch Gesetz vom 04.07.1994 (SächsGVBl. S. 1261) als beschränkt öffentliche Wege ab sofort gewidmet und in das Straßenverzeichnis aufgenommen.

35/02/2002
Der Tagesordnungspunkt 11- Benennung einer Straße im Ortsteil Ebersbach „Gewerbegebiet Nieder-ebersbach“ wird abgesetzt.

36/02/2002
Beschluss zur Erweiterung der Maßnahme „Brücke Wehr und Fischtreppe“ aufgrund von Havarieschäden durch Hochwasser.

Hauptausschuss

37/03/2002
Genehmigung des Antrages der Friedhofsverwaltung der Ev.-Lutherischen Kirchgemeinde Ebersbach zur Auszahlung von öffentlichen Mitteln aus dem Haushalt 2002 der Gemeinde Ebersbach.

38/03/2002
Niederschlagung einer offenen Forderung der Gemeinde Ebersbach

39/03/2002
Niederschlagung einer offenen Forderung der Gemeinde Ebersbach

40/03/2002
Ablehnung eines Antrages eines Gewerbetreibenden auf Erlass von Stundungszinsen sowie Mahngebühren

Technischer Ausschuss am
13.03.2002

41/03/2002 bis 66/03/2002
Beschlüsse zu Bauvorhaben, Bauvoranfragen und Vorkaufsrecht von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

AZV „Steinbach-Kalkreuth“

Öffentliche Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Steinbach-Kalkreuth“

Die Verbandsversammlung des AZV „Steinbach-Kalkreuth“ beschloss in der 3. öffentlichen Sitzung am 12.12.2001 die Satzung zum Haushaltsplan 2002. Gemäß § 76 Abs. 4 SächsGemO und § 25 Abs. 1 der Verbandssatzung des AZV „Steinbach-Kalkreuth“ wird die folgende Satzung öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung ohne genehmigungspflichtige Teile wurde der Rechtsaufsichtsbehörde am 08. Januar 2002 eingereicht. Die Satzung liegt zur öffentlichen Einsichtnahme vom **15.04. bis 23.04.2002** zu den bekannten Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des AZV „Steinbach-Kalkreuth“, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach, aus.

Haushaltssatzung des AZV Steinbach-Kalkreuth für das Haushaltsjahr 2002

Aufgrund von § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), geändert durch das Gesetz vom 19. April 1994 (SächsGVBl. S. 773), zuletzt geändert mit

2. den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von 0 EUR
3. den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 0 EUR

Senioren

Sächsische Kameliensammlung im Garten des Landschlusses Pirna-Zuschendorf

Eine Kaffeeahrt, die sich immer lohnt!



Unser ältester Senior umgeben von Kamelien

Am Freitag, den 15. März starteten wir mit unseren Naunhofer Senioren unsere erste Fahrt in diesem Jahr. Unser Ziel war die Sächsische Kameliensammlung in Pirna-Zuschendorf. Nachdem die letzten Senioren zugestiegen waren, ging die Reise los. Da unser Fahrer, Herr Höhne, uns unterwegs viel Neues und Interessantes zu zeigen und zu erklären hatte, kam keine Langeweile auf und wir erreichten unser Ziel recht schnell. Dort angekommen, staunten wir nicht schlecht, als wir sahen, was es außer Kamelien noch zu sehen gab. Wir teilten uns in zwei Gruppen und unternahmen eine Führung durch Gewächshäuser und einen Botanischen Garten. Wir erfuhren, dass mit der in Pirna-Zuschendorf entstandenen Pflanzensammlung wichtige sächsische Gartenbautraditionen bewahrt werden, die zugleich ihre Nähe zur ostasiatischen Kultur verbindet.

Es entstand durch Steinsetzungen ein romantischer Teich sowie eine Brücke und Gartenlaternen zum Japanischen hingewandt und von Rhododendren umpflanzt. In einem gestalteten Sandsteinbruch fand die Sammlung von Bonsai heimischer Baumarten ihre Heimstatt.

So sahen wir also neben Kamelien auch einen sehr schön angelegten Botanischen Garten, in welchem außer Kamelien auch Azaleen, Bonsai, Zwergobstbäume und Efeusorten zu sehen waren.

Auch erfuhren wir sehr viel Neues über die Pflege und Zucht der verschiedenen Pflanzen und so mancher Hobbygärtner ging mit dem Gedanken, noch ein letztes Mal den Versuch zu starten, eine Kamelie oder einen Bonsai zu züchten.

Nach dieser Führung fuhrten wir nach Bad Gottleuba. Im Berghotel Augustusberg ließen wir uns Kaffee und Kuchen so richtig gut schmecken. Und wer noch nicht satt war, der gönnte sich noch einen großen Eisbecher.

So verbrachten wir wieder einen wunderschönen Nachmittag und traten gutgelaunt die Heimreise an.

Ein großer Dank gilt dem Busunternehmen Kretzschmar für die Organisation der Fahrt, insbesondere Herrn Höhne, welcher uns sicher wieder in unser Naunhof zurück brachte.

Die Naunhofer „4 treuen Seelen“



Ganz gespannt lauschen unsere Senioren den informativen Erläuterungen zur Pflege und Zucht der exotischen Pflanzen.

Gemeinde

ACHTUNG!

Auch in diesem Jahr ruft der Ebersbacher Ortschaftsrat alle auf, bei der Verschönerung unseres Dorfes mitzuhelfen.

Unsere Frühjahrsaktion startet am **13.04.2002 um 9.00 Uhr auf dem Spielplatz am Teichweg.**

Es soll ein Sandaustausch erfolgen und gleichzeitig wollen wir verschiedene neue Sport-

möglichkeiten schaffen, wie z.B. Fußballtor und Basketballfeld etc..

Wir hoffen das recht viele große und kleine fleißige Helfer mit Schaufel oder Spaten, Rechen und natürlich guter Laune erscheinen.

Der Ortschaftsrat



§2 Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 348.000 EUR

§3 Die Höhe der Umlage im Vermögenshaushalt sowie im Verwaltungshaushalt wird festgesetzt auf 0 EUR

Ebersbach, 12.12.2001

Fehrmann/ Verbandsvorsitzende



**Bautischlerei
Willy Richter**

Inhaber: Peter Richter



**Fenster & Türen
jeder Art
in Holz und
Kunststoff**

Jede Menge Sonder-
rabatte!

Hauptstr. 171 • 01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08 / 28 46 o. 9 23 02 • Fax 03 52 08 / 28 16
<http://www.Bautischlerei-WillyRichter.de>
E-mail: info@Bautischlerei-WillyRichter.de

Wir wünschen unserer Kundschaft
und unseren Freunden ein frohes Osterfest.

Direktvermarkter Landfleischerei Cunnersdorf

Cunnersdorfer Agrarverwaltungs GmbH
Lange Str. 13 • 01561 Ebersbach/OT Cunnersdorf
Telefon: 03 52 48/8 49-0 • Fax: 03 52 48/8 28 15

**Unseren Kunden wünschen
wir frohe Osterfeiertage.**

Unser Angebot:

- Fleisch- und Wurstwaren von Tieren aus eigener Aufzucht
- Schweinefleisch von Tieren aus Strohhaltung
- Rindfleisch von Tieren aus Mutterkuhhaltung
- Kalb- und Lammfleisch
- Hausmacherspezialitäten
- tafelfertiger Antransport von Spanferkel
- Plattenservice und Ausgestaltung von Schlachtfesten und Familienfeiern
- Mittagessen-Menüdienst (Anlieferung aus eigener Küche)

Verkauf ab Hof

Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr & 15.30 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 9.00 Uhr

Wir sind Mitglied der Direktvermarktung in Sachsen e.V. und Träger des Dachzeichens „Spezialitäten aus Sachsen - Direkt vom Hof“. Außerdem nehmen wir an dem Programm „Umweltgerechte Landwirtschaft“ in Sachsen teil.

**Jetzt im Angebot:
Frische Spezialitäten von Lamm und Hammel!**

Jugend

Ferienangebote für die Osterferien vom 28.03.2002 bis 06.04.2002

Montag, 01.04.02
10.00 bis ca. 15.00 Uhr
Baden im Platsch in Oschatz oder im Wellenspiel Meißen
Kosten: 10 Euro

Dienstag, 02.04.02
14.00 bis 16.00 Uhr
Nutzung der Sporthalle der Mittelschule in Ebersbach



Mittwoch, 03.04.02
14.00 bis ca. 16 Uhr
Ferienpreisbowling in Beiersdorf
Kosten: 2,50 Euro

Donnerstag: 05.04.02
14.00 bis ca. 16.00 Uhr
Nutzung der Sporthalle in Ebersbach

Freitag, 06.04.02
18.00 bis 22.00 Uhr
Nutzung des Jugendclubs in Kalkreuth

Für das Baden macht sich eine Anmeldung bis spätestens Freitag der Vorwoche unter Telefon: 0172/9815878 erforderlich.



Der Ebersbacher Schützenverein 1873 e.V. lädt am 1.4.2002 ab 9.00 Uhr zum

Osterschießen

mit dem traditionellen Nußschießen und dem Ausschießen der Osterpokale in den Disziplinen KK-Pistole und KK-Gewehr recht herzlich ein.



KOMMT GRATULIEREN

Unsere Jubilare im April 2002

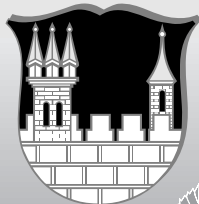
Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Beiersdorf Oelsner, Marianne	01.04.	75 Jahre
Ortsteil Bieberach Leuschner, Frida	06.04.	92 Jahre
Ortsteil Cunnersdorf Hanusa, Melanie	08.04.	85 Jahre
Ortsteil Ebersbach Schneider, Klaus	05.04.	75 Jahre
Thomschke, Eberhard	05.04.	75 Jahre
Ortsteil Naunhof Jedermann, Erich	20.04.	75 Jahre
Ortsteil Rödern Kläß, Marianne (Pflegeheim)	04.04.	90 Jahre
Feller, Elisabeth (Pflegeheim)	07.04.	91 Jahre
Reißig, Ida	22.04.	80 Jahre
Schlaak, Gertrud (Pflegeheim)	30.04.	92 Jahre



Anzeiger-regional

Gebietsübergreifende Informationen und Bekanntmachungen



Landkreis Großenhain

3. Sächsische Landesgartenschau Großenhain 2002

Das NaturSchauSpiel

Letzter Spatenstich auf dem Landesgartenschauengelände

Am 6. Februar führten Landrat Rainer Kutschke, Bürgermeister Burkhard Müller und die beiden Geschäftsführer der Landesgartenschau 2002 GmbH, Matthias Schmieder und Jochen Heinz den letzten Spatenstich auf dem Landesgartenschauengelände durch. Die Vorschulkinder des Christlichen Kindergartens in der Großenhainer Herrmannstraße schauten den Arbeiten zu und freuen sich schon auf die drei Baumhäuser mit Hängebrücken, eine Röhrenrutsche, eine Ballwand, Kletternetze und und und... Mit dem Bau eines Kinderspielplatzes und eines Blindengartens an der Faunhöhe wird das Gelände der 3. Sächsischen Landesgartenschau seiner ursprünglichen Planung gerecht. Dieser besondere Bereich kann Dank zusätzlicher finanzieller Hilfe nun doch noch realisiert werden.

Mit 50.000 Euro beteiligt sich der Landkreis an diesem Vorhaben. Nach dem symbolischen Spatenstich begann der Tauschaer Steinsetz- und Straßenbaubetrieb Dietmar Hausdorf mit den Arbeiten. Die Spielanlagen werden von der Wülknitzer Spielgeräte GmbH individuell gestaltet und hergestellt. Für den Blindengarten nahm die Landesgartenschau GmbH Anregungen und Beratung von der Geschäftsführerin des Taubblindendienst e.V. Radeberg, Frau Ruth Zacharias dankbar entgegen. Sie ist selbst erblindet und Initiatorin des bekannten Blindengartens in Radeberg. Der örtliche Lions-Club unterstützt den Bau des Gartens mit einer Spende von 5.000 Euro.

Kombiticket: Einfach bezahlen und doppelt genießen!

Mit einem besonderen Angebot kommt die Landesgartenschau Großenhain 2002 GmbH und der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) den Besuchern der 3. Sächsischen Landesgartenschau 2002 entgegen. Mit Ihrer Eintrittskarte (Erwachsene 8,5 Euro; Rentner 7,5 Euro; Begünstigte 6,5 Euro; Kinder 4,5 Euro und Familien 20 Euro) dürfen Sie am Tag der Entwertung auch die Fahrzeuge des öffentlichen Nahverkehrs im Verbundraum des VVO benutzen.

Ausgenommen von diesem Angebot sind Dauerkarten und die Erwachsenen-Gruppenkarten. Für alle anderen gilt die Vergünstigung. Sollten Sie schon Tageskarten gekauft haben und nicht auf diesen Vorzug verzichten wollen, so können Sie Ihre Tageskarte ab Anfang April kostenlos in den Service-Punkten Rathaus (Stadtverwaltung Großenhain) und Landesgartenschau Großenhain 2002 GmbH, Geschäftsstelle Dresdner Straße 22, in ein Kombiticket umtauschen. Ab April gibt es dann dieses Ticket auch an allen Service-Centern des VVO zu erwerben!

Öffnungszeiten des Service-Punktes der Landesgartenschau Großenhain 2002 GmbH
Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten des Service-Punktes der Stadtverwaltung Großenhain
Montag 7.30 - 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch 7.30 - 16.30 Uhr
Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 13.00 Uhr

Die sächsische Verbindung zwischen Tradition und Moderne

Vom 20. April bis 6. Oktober 2002 findet in Großenhain, der idyllischen Kleinstadt an der Röder, die 3. Sächsische Landesgartenschau statt. Großenhain bietet seinen Besuchern ein kontrastreiches Gartenschauprogramm - eine gelungene Kombination aus abwechslungsreicher Flora und einem vielseitigen Kulturangebot. Nach dem Motto „Erlebnis für die Sinne“ entführt Sie das außergewöhnliche Freiluft-Ereignis eindrucksvoll in die bunte Welt der Pflanzen. Auf geh- und behindertenfreundliche ausgebauten Wegen präsentiert sich auf 17 Hektar unser einzigartiges Naturschauspiel.

Und was bietet Ihnen das längste Sommerfest Sachsens?:

- das neue ökologische NaturErlebnisBad
- 13 thematisch-wechselnde Blumenschauen
- das tropische Schmetterlingshaus mit vielen Exoten
- 4000 m² Frühjahr- oder Sommerblumen-Anpflanzungen zum Bestaunen
- kostenlose Beratung zu gärtnerischen Themen
- Besuch der restaurierten Schlossanlage, dem neuen Kulturzentrum der Stadt Großenhain, mit dem 25 Meter hohen Bergfried als Aussichtsturm

Außerdem lädt Sie unsere Gastronomie an fünf verschiedenen Orten auf dem Gelände zum Verwöhnen ein. Ob nun der Biergarten, Gärtnertröf oder unsere Hauptgastronomie: Für jeden Geschmack ist etwas dabei!

Meißner Tierschutzverein e.V.

Jeder Katzenhalter kann zur Lösung des „Katzenelends“ beitragen

Seit seiner Gründung vor 11 Jahren liegt dem Meißner Tierschutzverein e. V. sehr am Herzen das würdevolle Dasein und das Leid der ausgesetzten, in freier Natur lebenden und geborenen herrenlosen Katzen, auch als sogenanntes Katzenelend bekannt, zu mindern. Hier einige Fakten, die das Problem umreißen sollen. Mehr als 70.000 Katzen werden in Deutschland jährlich ertränkt, erschlagen oder zu Tode gequält. 250.000 Tiere pro Jahr werden streunend in Wald und Flur abgeschossen. Mindestens ebenso viele fallen dem Straßenverkehr zum Opfer. Nach wie vor ist nicht auszuschließen, dass Katzen eingefangen und zu Katzenfellen verarbeitet werden oder in dubiosen Instituten als Versuchstiere enden. Doch auch für jene Katzen, die ihr Leben ungestört, ohne Kontakt zu Menschen auf verwilderten Grundstücken, in Gärten oder Fabrikgeländen fristen, sind die Probleme nicht geringer. Es sollte stets beachtet werden, dass in den Jahrhunderten, in denen sie in menschlicher Obhut war, die Katze zum Haustier geworden ist. Das heißt ihr Jagdtrieb ist zwar noch vorhanden, doch ihre sinnlichen Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Jagd notwendig sind, haben sich im Laufe der Zeit zurückgebildet. Die Hauskatzen sind somit auf die Pflege und Ernährung durch den Menschen angewiesen. Allein vom Mäusefang, kann sich eine ausgesetzte Katze nicht

mehr ausreichend ernähren, geschweige denn ihren Nachwuchs. Vor allem die unverminderte freie Vermehrung der Katzen potenziert das Problem der herrenlosen Katzen in der freien Natur noch weiter. Die Vermehrungsfähigkeit bei Katzen ist enorm, wenn man bedenkt, dass die Katze ab dem 6. Lebensmonat geschlechtsreif wird und dann meist zwei, manchmal sogar drei Würfe im Jahr mit je 4-6 Jungen zur Welt bringt. Selbst wenn nur 3 Jungtiere pro Wurf überleben, wird schnell deutlich, wie rasant die Population von freilebenden Katzen nur von einer Katze stammend nach 10 Jahren anwächst, wenn der Mensch nicht regulierend eingreift. An dieser Stelle schließt sich der Problembereich, denn wenn die Katzenpopulation, z. B. in verwilderten Grundstücken oder Wochenendsiedlungen

bzw. Gartensparten zu groß wird, dann wird der Ruf der Öffentlichkeit nach einer Lösung an die Stadt- und Gemeindeverwaltungen und am Ende an die Tierschutzvereine mit ihren Tierheimen herangetragen. Das Einfangen der verwilderten Katzen und deren Unterbringung im Tierheim sowie die notwendige Kastration bzw. Sterilisation kosten Geld, welches sowohl die Kommunen als auch der Tierschutzverein in dem Umfang, wie es für die Beseitigung des Katzenelends notwendig wäre, nicht zur Verfügung haben. Erst kürzlich auf der Jahreshauptversammlung Anfang Februar diesen Jahres stellte der Vereinsvorstand dar, welchen Beitrag der Meißner Tierschutzverein e. V. zur Lösung des Katzenelends geleistet hat.

Fortsetzung auf Seite 12

Blumen und Kränze

Blumen und Kränze werden meist unmittelbar zum Friedhof bzw. zur Friedhofskapelle gebracht. Die Dekoration um den Sarg übernimmt je nach Friedhofsordnung die Friedhofsverwaltung oder der Bestatter bzw. beide gemeinsam. Kranzschleifentexte und Kondolenzkarten werden gesammelt und den Angehörigen später übergeben.

Kleidung

Die Kleiderordnung wird heute nicht mehr so streng genommen wie früher. Es sollten gedeckte Farben getragen werden, nur die nächsten Angehörigen tragen oft noch Schwarz. Kinder sollten keine Trauerkleidung tragen. Wie lange Trauerkleidung getragen wird, bestimmt der Einzelne selbst.

Städtisches Bestattungswesen
öffentlich-rechtliches Unternehmen



Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain, Klostergasse 8	Telefon (0 35 22) 50 91 01
Meißen, Nossener Str. 38	Telefon (0 35 21) 45 20 77
Weinböhl, Hauptstr. 15	Telefon (03 52 43) 3 29 63
Nossen, Bahnhofstr. 15	Telefon (03 52 42) 7 10 06
Riesa, Stendaler Str. 20	Telefon (0 35 25) 73 73 30
Heimbürgendienst	Telefon (0 35 21) 45 20 77

Meißner Tierschutzverein e.V.

Jeder Katzenhalter kann zur Lösung des „Katzenelends“ beitragen

Fortsetzung von Seite 11

Immerhin wurden in den letzten 8 Jahren insgesamt mehr als 1.500 Katzen zunächst im Katzenasyl in Taubenheim und seit Ende 1998 im vereinseigenen Tierheim in Gröbern aufgenommen und kastriert bzw. sterilisiert wieder in ein neues Zuhause vermittelt oder wieder ausgesetzt und möglichst vor Ort betreut. Mit ca. 200 bis 250 aufgenommenen Katzen pro Jahr ist das Tierheim seit seiner Eröffnung aber an der Kapazitätsgrenze angelangt. Noch mehr zu tun, wäre notwendig, ist aber nicht möglich. Es gibt für Tierfreunde nur einen Weg, das Katzenelend einzudämmen. Es darf nicht zugelassen werden, dass sich freilebende, aber auch im Haus gehaltene Katzen weiter unkontrolliert vermehren können. Daher der eindringliche Appell des Meißner Tierschutzvereins e.V. an alle Katzenhalter, mit zuhelfen das Ansinnen des Vereins zu unterstützen und ihre Katze oder ihren Kater sterilisieren bzw. kastrieren zu lassen. Das Gerücht, eine Katze könne erst kastriert werden, nachdem sie einmal geworfen habe, hält sich leider hartnäckig. Diese Behauptung entbehrt jedoch jeglicher Grundlage. Darüber hinaus bittet der Vereinsvorstand alle Katzenliebhaber den Verein bei seinen Bemühungen, auch die freilebenden Katzen zu kastrieren, zu unterstützen. Zur Finanzierung der Kastrationsaktionen sind die Tierschutzvereine fast ausschließlich auf Spenden angewiesen. Hilfreich ist auch, andere Tierfreunde und Nachbarn auf das Katzenproblem aufmerksam zu machen. Bei den freilebenden Katzen, die im Tierheim aufgenom-

men werden müssen, handelt es sich meist um schwer vermittelbare Tiere. Der Tierschutzverein sucht daher noch Besitzer von Gehöften und größeren Grundstücken, die bereit sind, kastrierte Katzen „in lockere Bindung zum Menschen“ aufzunehmen. Noch eine weitere Bitte des Vereins, wer eine neue Katze kaufen möchte, sollte an all die Tiere im Tierheim denken, die dort auf ein neues Zuhause warten. Wer eine Katze aufnehmen möchte, sollte daher zunächst im Tierheim Gröbern, Gemeinde Niederau, Radeburger Str. 61 (Tel. 03521 / 711214) nachfragen. Hier warten geimpfte, entwurme und sterilisierte bzw. kastrierte Katzen auf eine Vermittlung. Seit Wochen sind sehr viele Tiere im Tierheim unterzubringen, so dass vor allem das Futter knapp wird. Der Meißner Tierschutzverein e. V. ruft daher alle Tierfreunde auf, Katzen- aber auch Hundefutter oder auch ein wenig Geld auf das Vereinskonto bei der Kreissparkasse, Konto - Nr. 3010023846, BLZ 85055000 zu spenden. Bedarf besteht auch an Kratzbäumen für die Katzenzimmer bzw. den Katzensauslauf.

Informationen zu Aktionen rund um das Tierheim Gröbern:
1. Frühjahrsputz am 20.04.02, ab 9.00 Uhr
2. Tag der offenen Tür am 25.05.02, ab 13.00 Uhr
Alle Tierfreunde sind bereits heute herzlich eingeladen. Weitere Informationen können der Tagespresse entnommen werden
Meißner Tierschutzverein e. V.

Welttuberkulosetag

„Stop Tb – bekämpfe Armut!“

Am 24. März 1882 wurde von Robert Koch die Entdeckung des Tuberkuloseerregers Mycobacterium tuberculosis bekannt gegeben. Im Jahre 1982 – 100 Jahre später – wurden von der Weltgesundheitsorganisation und der Internationalen Union zur Bekämpfung der Tuberkulose und Lungenkrankheiten der erste Welttuberkulosestag ausgerichtet, der seitdem jährlich begangen wird. An diesem Tag soll diese Infektionskrankheit in das Bewußtsein der Öffentlichkeit gerückt werden. In den westlichen Industrieländern hat die Tuberkulose ihre Schrecken verloren und die Lage ist zur Zeit als stabil einzuschätzen. Weltweit geht man nach Schätzungen der WHO jedoch davon aus, dass ein Drittel der Weltbevölkerung mit Tuberkulose infiziert ist. Besonders bei HIV-Infizierten wird die Tuberkulose als Zweitinfektion beobachtet und ist in dieser Patientengruppe die häufigste Todesursache. Nach wie vor sind die Hauptursachen der Tuberkulose die Armut und die soziale Ungerechtigkeit. Wenn international keine Anstrengungen zur Armutsbekämpfung vorgenommen werden, wird die Tuberkulose weiter auf dem Vormarsch bleiben. In großen Teilen Osteuropas, besonders in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion wird seit Jahren ein deutliches Ansteigen der Tuberkuloseerkrankungen beobachtet. Die Behandlung, die mit mehreren Medikamenten gleichzeitig erfolgen muss, ist in

diese Ländern aus ökonomischen Gründen nur unzureichend und meist auf eine sogenannte Monotherapie beschränkt, wodurch es zur Resistenzbildung kommt. Das heißt, die Tuberkelbakterien sprechen dann auf viele gängige Medikamente nicht mehr an. Patienten, die aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion einreisen, zeigen Resistenzraten von 33,5%. Bedingt durch die geografische Nähe und der Tatsache des Zuzugs von Spätaussiedlern ist es deshalb auch in Deutschland nach wie vor erforderlich, die epidemiologische Lage genau zu analysieren und weiterhin Maßnahmen zur Bekämpfung der Erkrankung vorzunehmen. Im Kreisgebiet von Meißen werden jährlich ca. 10 bis 15 Tuberkulosekranke neu erfasst. Bisher wurde bei noch keinem Kranken eine Resistenz gegenüber den gängigen Medikamenten festgestellt.

Die UN – Vollversammlung hat sich im September 2000 verpflichtet, innerhalb der nächsten 10 Jahre die Mortalität (Sterblichkeit) an Tuberkulose zu halbieren. Bis zum Jahre 2005 wurden von der WHO folgende Ziele vorgegeben:
- 70% aller Neuinfektionen erkennen
- davon 85% erfolgreich behandeln.
Diese Ziele sollen über das Engagement vieler nationaler und internationaler mit der Tuberkulosebekämpfung betrauter Organisationen zustande kommen.

BARMER Aktuell

Mehr Zeit für Anträge

Demenzkranke können bis Juni vereinfachtes Verfahren nutzen

Zwei Monate länger Zeit haben Demenzkranke, die bereits Leistungen der häuslichen Pflege beziehen, in einem vereinfachten Verfahren zusätzliche Betreuungsleistungen zu beantragen. „Ursprüngliche sollten solche Anträge bis April gestellt werden, jetzt endet diese Frist erst Ende Juni“, informierte Dr. Winfried Meyer von der BARMER in Radebeul. Nach diesem Datum müssen ausnahmslos alle Anträge durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft werden. Die zusätzliche Leistung wurde zu Beginn dieses Jahres eingeführt und ist für alle ambulant ver-

sorgten Pflegebedürftigen mit erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung ab 1. April 2002 erhältlich. Sie beträgt bis zu 460 Euro und soll den ehrenamtlichen Pflegepersonen eine dringend nötige Entlastung verschaffen. Mit dem zusätzlichen Betrag werden deshalb qualitätsgesicherte Betreuungsmaßnahmen finanziert. Nähere Auskünfte gibt es in der BARMER – Geschäftsstelle in der Meißner Str. 151a oder bei der BARMER – GREEN LINE unter Telefon: (0180) 1 110 130, werktags von 7 bis 20 Uhr zum Ortstarif.

Verkehrsbund Oberelbe GmbH

Start der Touristenseite „www.oberelbetours.de“

Neue WVO-Serviceangebote zu Ostern

Wer in der Region zwischen Kamenz und Altenberg, Sächsische Schweiz und Meißen mal etwas neues entdecken möchte in den Osterferien, der findet jetzt 50 informativ aufbereitete und illustrierte Tourenvorschläge unter: <http://www.oberelbetours.de>

Die neue Internetseite des Tourismusbüros im WO bietet unter dem Motto „Das Besondere erfahren“ viele weitere Tipps und Auskünfte rund ums Thema Tourismus und öffentlichen Nahverkehr: zum Beispiel Vorschläge für Betriebsausflüge, Wissenswertes zu den beiden Schmalspurbahnen im WO, zur Kirnitzschalbahn, den Bergbahnen oder dem City-Bus Meißen sowie Informationen über Preise für touristische Tickets.

Nicht nur für Besucher interessant ist zum Beispiel die in ihrer Gültigkeit erweiterte Dresden City Card. Diese Touristenkarte für 16 Euro bietet zwei Tage lang freien Eintritt in 12 Museen (z. B. Zwinger, Grünes Gewölbe) und freie Fahrt mit Bussen, Straßenbahnen und Fähren der Dresdner

Verkehrs-betriebe. Neuerdings gilt die Karte innerhalb Dresdens auch als Fahrausweis in S-Bahnen und anderen Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn. Dresden City Card und die Touristenkarte für die Region, die Dresden Regio Card, sind neben den Standorten der Touristeninformation und ab Anfang April auch in den WOMobilitätszentralen in der Leipziger Straße 120 sowie am Altmarkt in der Schulgasse 2 erhältlich.

Für Ausflüge in die Weinregion Meißen ist eine weitere Neuigkeit von Interesse:
Ab dem 23. März gilt der Oberelbetarif des WO auch auf den vier Fähren im Landkreis Meißen (Diesbar-Seußlitz - Niederlommattsch, Kötzitz - Gauernitz, Scharfenberg - Coswig - Brockwitz' Kleinzadel - Niedermuschütz). Ein Extra-Ticket ist dann nicht mehr notwendig.

Axel Bergmann/ Pressesprecher Verkehrsbund Oberelbe
Tel.: 0351-8526512
Fax: 0351-85265 13

BBW für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz GmbH

Erleben, wie sich Autofahren anfühlt

Ungewöhnliche Aktion auf dem Sachsenring vermittelt Blinden und Sehbehinderten besonderes Fahrerlebnis

Nicht immer nur Beifahrer im Auto sein, sondern mal selbst am Steuer sitzen! Wie sich das anfühlt, können junge blinde und sehbehinderte Menschen jetzt in einer ungewöhnlichen Aktion des Berufsbildungswerkes für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz (BBW) austesten. Es lädt am 2. April autobegeisterte Blinde und Sehbehinderte aus Sachsen, Thüringen und angrenzenden Regionen Bayerns zu einem speziellen Fahrerlebnis ins Verkehrssicherheitszentrum Sachsenring nach Hohenstein-Ernstthal ein. Mit 300.000 Quadratmetern ist diese Anlage die größte ihrer Art in Deutschland. Durchgehender Kursbetrieb, ganzjährig, an sieben Tagen die Woche, auf einer der modernsten Teststrecken Europas begeistern hier alljährlich tausende Motorsportfans, versierte Fahrer oder auch Fahranfänger von überall her. Das Fahrerlebnis für Blinde und sehbehinderte vermittelt nun erstmals auch jungen Sehbehinderten auf diesem Gelände das Gefühl von rasantem, sicherem Fahren. Dazu hat sich der Veranstalter BBW mit dem Team des Verkehrssicherheitszentrums des Sachsenrings und dem Sächsischen Fahrerlehrverband starke, verlässliche Partner an die Seite geholt. Sie ermöglichen den Teilnehmern des

einzigartigen Spektakels, unter Anleitung erfahrener Instrukturen selbst zu fahren und auch verschiedene Stationen des Sicherheitstrainings auf der Strecke zu durchlaufen: Überschlusimulator, Anschnallen und Notbremsung oder auch die Schlechtwettersimulation. Hochgeschwindigkeits-Fans können in einem Renntaxi mitfahren oder einen Formel Juniorrennwagen kennen lernen. Das Sachsenring-Team und Fahrlehrer vor Ort sorgen für die Sicherheit der gehandicapten Auto-Motor-Sport-Begeisterten. Zum Fahrerlebnis für Blinde und Sehbehinderte am 2. April von 9 bis 17 Uhr im Verkehrssicherheitszentrum Sachsenring können sich Interessierte und ihre Begleiter ab sofort anmelden. Ihre Wünsche nehmen im Berufsbildungswerk für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz Frau Knorr, Tel. 0371/33 44 111 und Herr Glowka, Tel. 0177/31 34 265 entgegen. Vom BBW-Chemnitz zum Sachsenring wird an diesem Tag ein Bus-Transfer für An- und Abreise organisiert. Das Verkehrssicherheitszentrum Sachsenring ist über die Autobahn A4 – Abfahrt Hohenstein-Ernstthal (HOT), nach links auf der B180 in Richtung Lugau/Stolberg/Oberlungwitz, erreichbar.

Kreislandfrauenverein Riesa-Großenhain e.V.

Veranstaltungsprogramm April Stützpunkt Lauterbach

Auch im April bieten wir ein interessantes Veranstaltungsprogramm sowie unser Internet für Kinder, Jugendliche und Frauen der Gemeinde Ebersbach und Umgebung an.

Internetöffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag
von 07:00 bis 11:30 Uhr und von 13:00 bis 15:45 Uhr oder nach Vereinbarung unter Telefon (03 52 49) 7 98 95
Preis pro ½ Stunde 1,30 Euro

Veranstaltungsprogramm:

Mittwoch, 10.04.2002
12:30 bis 15:00 Uhr
Serviertentechnik
Preis: 1,00 – 5,00 Euro
Donnerstag, 11.04.2002
13:00 Uhr Treff im Hort Sportnachmittag der Grundschule Lauterbach
Preis: -
Dienstag, 16.04.2002
von 11:30 bis 15:00 Uhr
Seidenmalerei
Preis: 2,50 – 5,00 Euro

Ihre Ansprechpartnerinnen sind: *Sandra Thiele und Jette Schulze*

Wir drucken, kopieren, beschriften!

Farbkopie
DIN A4 ab*

0,35 €



Farbkopie
DIN A3 ab*

0,65 €

WERBE-SHOP

im SELGROS-Markt Radeburg

Tel. 035208/91640

Bei uns brauchen Sie keinen SELGROS-Ausweis!

Service an der TÜV - Prüfstelle Liebstädter Straße

„Wenn er nicht will, ist Vorsicht wegen KAT geboten ...“

Prüfingenieur gibt gern einen Tipp – doch im Ernstfall Werkstatt aufsuchen

Heute stottert er ein wenig. Nicht Bernd Wagner, sondern sein Wagen. Heute kommt er wegen der Hauptuntersuchung zur TÜV – Prüfstelle in die Liebstädter Straße. Obwohl sonst alles o.k. zu sein scheint, springt der Wagen schlecht an und der Kraftfahrer befürchtet, dass der KAT Schäden davon trägt. Die Batterie ist auch in Ordnung. Kfz – Sachverständiger Steffen Helbig tippt auf Probleme mit der Zündung. Doch letzte Klarheit kann nur der Besuch in der Werkstatt bringen. Bei Zündungsstörungen, wie sie zum Beispiel auftreten, wenn eine Zündkerze defekt ist oder ein Marder ein Zündkabel angebissen hat – so der Technik-Fachmann – kann unverbrannter Kraftstoff in den Auspuff gelangen. Dringt er gar bis zum heißen Kat vor, besteht tatsächlich die Gefahr, dass er sich dort entzündet und den Abgasreiniger zum Schmelzen bringt. Ein guter Ratschlag von Helbig an Wagner: Für Motoren, die nicht anspringen, gilt im Prinzip das Gleiche wie bei den Zündaussetzern. Bei

mehreren vergeblichen Startversuchen wird soviel Benzin eingespritzt, dass es teilweise unverbrannt in den Auspuff läuft und dort den Kat beschädigt. Springt der Motor nach einigen Startversuchen nicht an, am besten die Straßenwacht anrufen oder das Auto in die nächste Werkstatt schleppen lassen, rät Steffen Helbig. Häufig wird in diesem Zusammenhang behauptet, Kat-Autos dürfe man nicht abschleppen. Das stimmt jedoch nicht so. Das Abschleppen schadet dem Katalysator nicht. Vermutlich wird hier Anschleppen mit Abschleppen verwechselt. Beim Anschleppen, wie auch beim Starten mit Starthilfekabeln gilt: Springt der Motor sofort an, gibt es keine Probleme, wenn nicht, Versuche einstellen und Hilfe herbeiholen. Gern berät die TÜV-Prüfstelle in der Liebstädter Str. 5 bei solchen Fragen. Sie hat jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr sowie Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet und ist telefonisch unter 0351/ 2522723 zu erreichen.

DAK - Presseservice

Jogging als Fettkiller

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Puls 130

Die Bikini-Saison naht. Noch ist Zeit, ein paar Kilo abzunehmen – und Diätvorschläge gibt es reichlich. Doch wer den berühmten Jojo-Effekt vermeiden will, bei dem man nach der Diät unweigerlich wieder zunimmt, dem bleibt nur eines: Weniger Fett, mehr Sport. Hals über Kopf die Laufschuhe anzuziehen und loszurennen ist allerdings ein verbreiteter Anfängerfehler. Der Puls schnell in die Höhe und die Muskeln verbrennen kein Fett, sondern greifen auf die schnell verfügbaren Kohlenhydrate zurück. Davon abgesehen macht es keinen Spaß, schon nach 5 Minuten aus der Puste zu sein.

Ausdauertraining wie Jogging ist einer der besten Fettkiller – wenn der Puls bei etwa 130 bleibt. Denn um Fett zu verbrennen, benötigen die Muskeln Sauerstoff. Ideal ist es, mehr

Sauerstoff aufzunehmen als zu verbrauchen. Der optimale Bereich der Fettverbrennung liegt zwischen 120 bis 145 Herzschläge pro Minute – abhängig von Alter und Ruhepuls. Das Lauftempo spielt bei der Fettverbrennung keine Rolle. Was zählt, ist ein regelmäßiges und ausreichend langes Training im richtigen Belastungsbereich. Das sollten mindestens zwei- bis dreimal wöchentlich 45 Minuten sein. Auch Gehpausen sind zwischendurch erlaubt. Wer sich keinen Pulsmesser zulegen will, sollte auf seinen Atem achten. Ist eine Unterhaltung nicht mehr möglich, lieber einen Gang herunterschalten. Und am Ende des Laufens lächeln statt keuchen. Das macht nicht nur eine gute Figur, sondern regt auch den Stoffwechsel an und wirkt sich sogar positiv auf Rückenschmerzen, Migräne oder depressive Verstimmungen aus.

BARMER Aktuell

Rauchfrei 2002: einen Monat nicht rauchen

BARMER hält Teilnahmekarten bereit/ Vier mal 2.500 EUR zu gewinnen

Welcher Raucher hat nicht schon einmal an das Aufhören gedacht? Jetzt bietet sich eine Chance dafür, bei der man außerdem noch etwas gewinnen kann: die Aktion „Rauchfrei 2002“, angeregt unter anderem vom Deutschen Krebsforschungszentrum und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. „Im Kern geht es darum, dass sich ein Raucher verpflichtet, vom 1. bis 29. Mai 2002 nicht zu rauchen.“, informiert Dr. Winfried Meyer von der BARMER in Radebeul, die die Aktion unterstützt.

In der Geschäftsstelle in der Meißner Str. 151a liegen ab sofort Teilnahmekarten bereit. Die Karten gibt es außerdem in Apotheken, Arztpraxen,

Schulen und Betrieben. Einsendeschluss ist der 1. Mai. Die Gewinner – je ein erwachsener und ein jugendlicher Raucher und ein Helfer aus dem sozialen Umfeld – werden unmittelbar nach der Ziehung bis zum 29. Mai benachrichtigt. Die Gewinner müssen mit einem Text beim Arzt des Vertrauens nachweisen, dass sie tatsächlich einen Monat lang nicht geraucht haben. Nähere Informationen zu der Aktion „Rachfrei 2002“ gibt es unter anderem auf den Internetseiten der BARMER unter www.barmar.de. Interessierte BARMER - Mitglieder können sich zudem beim Gesundheitstelefon ihrer Krankenkasse unter (0180) 1 110 120 zur Rauchentwöhnung beraten lassen.